

# Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N<sup>o</sup> 161.

Samstag den 14. Juli

1883.

## Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Die statutenmässige General-Versammlung findet heute Samstag den 14. Juli cr. Abends 9 Uhr im Lokale „Zur Stadt Frankfurt“ statt.

**Tagesordnung:** 1) Aufnahme neuer Mitglieder; 2) Vereins-Angelegenheiten.

Anmeldungen zur Aufnahme in den Verein beliebe man zu machen bei den Herren **J. Moder**, neuer Friedhof, **H. Schmeiss**, Blatterstrasse 13 b, **H. Crecelius**, Bellrichstrasse 37, **Gust. Walch**, Kranzplatz 4, und **K. Müller**, Wegergasse 13. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein  
**Der Vorstand.** 191

Lynch frères

Rheder



in Bordeaux.

Weingüterbesitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm**, Wiesbaden, 24 Kirchgasse 24, 18200

empfiehlt aus seinem reichhaltigen **Weinlager:**

Per Flasche.	Mk.	Per Flasche.	Mk.
Bonnes Côtes . . . . .	1.10.	Lamarque . . . . .	2.50.
Premières Côtes . . . . .	1.20.	St. Julien, Margaux . . . . .	3.—
St. Emilion . . . . .	1.50.	Pontet Canet . . . . .	3.50.
Médoc . . . . .	2.—	Léoville . . . . .	4.75.

**Feinere Marken** laut Liste bis Mk. 15.00.

**Weisse Bordeaux** von Mk. 1.20 bis Mk. 15.00.

**Cognac vieux** per Flasche Mk. 3.00.

**Cognac fine Champagne** per Fl. Mk. 4.50, 6.00, 10.00.

**Malaga, Madeira, Marsala, Malvoisie, Muscat,**

**Sherry, Port** per Fl. à 2.50, 3.50 und 4.50.

= Reinheit garantirt. — Bei Mehrabnahme Rabatt. =

## Möbel-Magazin

9 Faulbrunnenstrasse 9.

Wegen Umzug verkaufe die auf Lager habenden **Vollster- und Rastenmöbel** u. s. w. zu und unter dem **Selbstkostenpreise.**

**Heinr. Sperling,**  
Tapezierer.

**Badhaus zum goldenen Brunnen,**

34 Langgasse 34.

**Bäder à 50 Pf.** im Abonnement, sowie schön möblirte Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

Besitzer: **S. Ullmann.**

**Alle Näharbeiten,** sowie das Ausbessern der Wäsche wird schön und billig besorgt.  
H. Kersstraße 14, Parterre. 18245

Nach einem Recepte des berühmten Zahnarztes

Herrn Geh. Hofrath Dr. Suersen, Berlin,

habe ich ein Zahnpulver angefertigt, welches ich unter dem Namen

## Rosener's Zahnpulver

dem Verkauf übergebe.

Dasselbe zeichnet sich durch seine völlige Unschädlichkeit vor den meisten anderen Zahnpulvern aus, zersetzt die an den Zähnen haftenden nachtheiligen Substanzen, gibt den Zähnen ihre natürliche weisse Farbe wieder und ist im Geschmack äusserst angenehm und erfrischend.

**Preis per Schachtel 50 Pf.**

Zugleich erlaube ich mir auf meine Zahnbürsten aufmerksam zu machen. Laut Uebereinkommen mit meinem Fabrikanten ist derselbe verpflichtet, jede Zahnbürste, die in den ersten acht Wochen Borsten verliert, zurückzunehmen. Haben meine Zahnbürsten acht Wochen lang sich gut bewährt, so ist sicher daraus zu schliessen, dass sie ebensovielen Monate und noch länger halten, da dieselben eigens für mich mit der grössten Sorgfältigkeit angefertigt werden.

Ich offerire daher **Zahnbürsten, die keine Borsten verlieren**, zu 50, 75 und 90 Pf.

Eine jede Zahnbürste, welche mit meiner Firma: **E. Rosener, Wiesbaden**, gestempelt ist und in der oben angegebenen Zeit Borsten verliert, wird ohne Weiteres durch eine neue ersetzt.

**Ed. Rosener, Kranzplatz 5,**

Lager sämmtlicher deutscher, englischer und französischer  
6240 Parfümerien und Toilette-Artikel.

## Garten zum Hôtel Nassau in Biebrich.

Bei günstiger Witterung

morgen Sonntag den 15. Juli Nachmittags 5 1/2 Uhr:

## Grosses Concert

von der Capelle der Königl. Unteroffizier-Schule unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn Böttger.

Entrée 25 Pf.

19636

## Specialität in holländischen Cigarren.

Von einem Amsterdamer Hause ist mir der alleinige Verkauf seiner sämmtlichen Marken in Cigarren und zwar mit **Mk. 50 per 1000 Stück** anfangend bis zu den feinsten Sorten übergeben worden. Proben stehen zu Diensten.

15220 **Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.**



Gefunden: 1) eine Granatkette, 2) ein Taschentuch, gez. A. S. 12, 3) ein Granatarmband, 4) ein silbernes Armband, 5) eine Britsche, 6) ein grauwollenes Tuch, 7) eine silberne Cylinderuhr mit Messingkette und Uhrkapsel. Verloren: 1) ein schwarzes Spizentuch, 2) ein Portemonnaie mit ca. 9—12 Mark Inhalt, 3) ein lederner Bantoffel.  
Wiesbaden, 12. Juli 1883. Der Königl. Polizei-Director.  
J. B.: Böhn.

**Wir** machen hiermit bekannt, daß der Gärtner **Lorenz Jung** wegen Unregelmäßigkeit im Geschäft von uns entlassen worden ist.

**Gebrüder Becker,**  
Rossel's Nachfolger.

Die  
**Weinhandlung von Phil. Wilh. Schmidt,**  
Comptoir: Spiegelgasse 1, Kellerei: Moritzstraße 32,  
empfiehlt ihre garantirt reine  
**Weißweine, Bordeaux, Champagner, Cognacs**  
zu den billigsten Preisen, en gros & en détail.  
Von 12 Flaschen an auch bei verschiedenen Sorten Preisermäßigung. Proben stehen jederzeit zu Diensten.  
Bestellungen werden bei Herrn **A. H. Linnenkohl,**  
Ellenbogengasse, angenommen. 19769

## Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft Wiesbadens, sowie Umgebung beehre hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich unter Heutigem eine **Siebmacherei und Drahtflechterei** eröffnet habe und bitte um gefällige Aufträge.

Hochachtungsvoll

19763

**K. Doerflinger,**

Nerostraße 34:  
Wohnung.

Schulgasse 4:  
Werkstätte.

## Kupferne Waschkessel

in allen Größen vorrätig empfiehlt billigt  
19730 **A. Eller,** Kupferschmied, Michelsberg 28.

**Ralbfleisch p. Pfd. 44 Pf. Römerberg 20.**

## I. Holländer Rahmkäs

wieder eingetroffen bei  
19743 **W. Jung,** Ecke der Adelhaidestr. u. Adolphsallee.

## Frische span. Orangen

sind wieder eingetroffen bei  
19753 **A. Schirmer,** Markt 10.

## Neue Kartoffeln 8 Pfund 65 Pf.

bei **P. Freilhen,** Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.

**Gebrauchte Teppiche,** sowie eine **Waschmaschine** zu verkaufen Rheinstraße 33 19687

Ein ovales **Aushängeschild** wird zu kaufen gesucht. Näheres Faulbrunnenstraße 1, Parterre. 19698

**Gebr. Kinderwagen** zu verl. Friedrichstr. 8, 5th. 19758

**Zwei sehr schöne Epheufländer** zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 19736

**Zwei ruhende Oleanderstöcke** zu verl. Weillstraße 18. 19696

**J. Weyer,** Schneider, Hochstätte 20, empfiehlt sich im Nachmachen von Herren- u. Knabenanzügen nach Maß zu den billigsten Preisen. Garantie für eleg. Sitz. 19728

Ein zuverl. Krankenwärter empfiehlt sich im Nachmachen von Herren- u. Knabenanzügen nach Maß zu den billigsten Preisen. Garantie für eleg. Sitz. 19728

Unserem guten Freunde Herrn **H. P.** gratuliren wir zu seinem Namensfeste recht herzlich  
19728 **Sämtliche Collegen: K. L. W. W. J. H.**

Ein wenig gebrauchtes, leichtes **Coupé** wird zu verkaufen gesucht. Offerten im „Hotel Weiss“ abzugeben.

## Immobilien, Capitalien

Gesucht auf längere Zeit zu pachten eine **große Villa** in Nähe des Curhauses, zu kaufen eine **kleine feine Villa** mit Garten in der Paulinen-, Rosen-, Bierstädter-, oder Frankfurterstraße und ein feines Restaurant. Näheres durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. In der Balramstraße habe mehrere Häuser preiswürdig zu verkaufen.

**W. Halberstadt,** Schwalbacherstraße 32.

## Die Villa Mainzerstraße 17

mit großem Bier- und Obstgarten, im Ganzen 228 Rm. ist zu verkaufen. Näh. daselbst.

Prachtvolles, preiswürdiges **Besitzthum,** Wilhelmstraße 32, Kapellenstraße.

**Villa** mit Garten und Weinberg, Nerothal.

**W. Halberstadt,** Schwalbacherstraße 32, 19683

**Kleine Villa** mit schönem Garten, Kapellenstraße.

**W. Halberstadt,** Schwalbacherstraße 32.

In der Rheinstraße ein dreistöckiges **Haus** mit Garten und Hof, für Weinhandler sehr geeignet, preiswürdig zu verkaufen.

**W. Halberstadt,** Schwalbacherstraße 32.

Ein sehr rentables **Haus** in der Mitte der Stadt mit Läden, Werkstätten u. wegen besonderer Familienverhältnisse für 36,000 Mk. zu verl. d. **J. Imand,** Weillstr. 2.

**Landhaus** mit Garten, Frankfurterstraße, 50,000 Mk.

**Landhaus,** neu, m. Garten, nahe d. Walde, 36,000 Mk.

**Landhaus** mit Garten, schöne Lage, 24,000 Mk. 19722

**C. H. Schmittus,** Bahnhofstraße 8.

Freundliches **Landhaus** in Johannisberg a. Rh. 8 Zimmern u. Keller zu 16 Stück Wein, Stallung, werthvollem Obstgarten in guter Lage, verläufe halber billig. **Fr. Mierke** im „Schützenhof“.

**Wirthschaft,** eine schöne, in gangbarer Straße, preiswürdig zu vermieten. Näheres Expedition.

**50,000 Mark** auf erste Hypothek sofort gesucht. in der Exped. d. Bl.

**20,000 Mark** als Nachhypothek zu 5 % auf ein werthvolles Object in feinsten Lage zu leihen gesucht.

Selbstverleiher belieben ihre Adresse unter A. B. No. 2400 in der Expedition abzugeben.

**80,000 Mark** auf erste Hypothek per 1. October

Näheres in der Expedition d. Bl.

**8—10,000 Mark** zu 5 % auf zweite Hypothek

doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Exped.

**70,000 Mark** werden auf erste Hypothek gesucht

in der Expedition d. Bl.

**60,000 Mark** auf prima Hypothek auszuliehen

**Carl Wolff,** Weillstraße 5.



## Dankagung.

Allen Denjenigen, welche an dem uns so hart betroffenen Verluste unserer nun in Gott ruhenden lieben, unvergesslichen Frau und Mutter, **Johanna Schipper**, so großen Anteil nahmen und dieselbe zur letzten Ruhestätte leiteten, sowie für die vielen Blumenpenden sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Carl Schipper, Gatte.**

Die perfekte **Kleidermacherin**, welche mehrere Jahre in einem Confections-Geschäft ersten Ranges thätig war, sucht den außer dem Hause. Näheres Dohheimerstraße 13 in Frontspitze. 19491

## Unterricht.

**Unterricht in Latein, Griechisch, Französisch** für Schüler beider Gymnasien bis Unterprima einbezogen, von einem Philologen. Mittlere Preise. 16256

**English Lessons** by an English Lady. Apply to Mrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 18651

Eine Dame (der französischen Sprache mächtig) erteilt öffentlichen **Zither-Unterricht**. Näh. Exped. 19480

## Verloren, gefunden etc.

Ein schwarzes **Spizentuch** wurde verloren. Abzugeben "Hotel Weiss". 19734

Ein kleines, goldenes **Medaillon** mit Bergkristalleinsetzung in Emaille auf dem Deckel verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei dem **Portier** der Wilhelms-Heilanstalt. 19373

Entflogen am Donnerstag ein **Kanarienvogel**. Gegen Belohnung abzugeben Röderstraße 25. 19727

Ein brauner **Jagdhund** jagel. Abzug. Hochstätte 30. 19635

Jedwede Person, welche den am vorgestrigen Abend (Gartenfest) in unmittelbarer Nähe des Conversationsplatzes stehenden **Schirm** mitgenommen hat, ist erkannt und wird aufgefordert, denselben umgehend im Curatorium abzugeben bei Vermeidung gerichtl. Verfolgung. 19 56

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Directrice** sucht zum 1. September d. J. in einem feinen Putzgeschäft Stelle. Offerten unter A. F. 47 postlagernd **Planen** 19738

Eine tüchtige und gewandte **Verkäuferin** sucht zum 1. September d. J. in einem Putzgeschäft Stellung. Offerten unter H. G. 400 postlagernd **Boigt.** 19739

**Köchin** sucht Aushilfsstelle. Näheres Bleichstraße 35, 3 St. hoch. 19726

**Mädchen** (Rehgers-Tochter) von auswärts sucht Stelle als **Wäscherin** als **Ladnerin**. Näh. bei Herrn Gastwirt in Saalgasse 38. 19732

**Mädchen**, w. bürgerl. **kochen** l. zu aller häusl. thätig sind, **suchen Stellen**. N. Hochstätte 6. 18939

Ein **geübtes Mädchen** mit 6jährigem Zeugnisse, im **Kochen**, in allen Hausarbeiten gut erfahren, sucht Stelle als **Wäscherin** oder **Mädchen** allein. Näh. Exped. 19731

Ein **anständiges Mädchen**, welches bürgerlich **kochen** kann und **Wäsche** gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Dohheimerstraße 20, Frontspitze. 19746

Gut empfohlene **Kammerjungfern** und mehrere **Bonnen**, eine **Kinderfrau** und **Kinder mädchen** suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 19752

Auf's Beste empfohlene **Kammerjungfern**, **Haushälterinnen**, **Kinderfrau**, **Zimmer**, **Haus** und **Kinder mädchen**, gute **Herrschafthausfrauen**, feinschmeckerische **Köchinnen**, **Diener** und **Kutscher** suchen Stellen. Näh. **Häfnergasse 5** (Bur. „Germania“). 19762

Ein **19jähriges Mädchen** von auswärts sucht Stelle, am liebsten zu **Kindern** oder in **kleinem Haushalt**. Näheres **Stiftstraße 21** im **Seitenbau**, 2 Treppen hoch. 19761

Eine **gutbürgerliche Köchin** mit 4jährigem Zeugnisse sucht Stelle. Näh. **Mehrgasse 21**, 2 St. h. 19748

Eine **tüchtige Restaurations-Köchin** sucht eine Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 19752

Ein **15jähriges Mädchen**, **Tochter** einer **Wittwe**, sucht bald Stelle. Näh. **Mehrgasse 21**, 2 St. h. 19748

### Personen, die gesucht werden:

Ein **braves Mädchen** kann das **Kleidermachen** unentgeltlich erlernen. Näheres **Faulbrunnstraße 4.** 19745

Ein **j. Monat mädchen** gesucht **Walramstraße 23**, 1 Tr. 19754

Eine **tüchtige Wäscherin** gesucht **kleine Schwalbacherstraße 4.** 19755

**Stiftstraße 1** ein **Mädchen** für leichte Hausarbeit gesucht. 19735

Ein **Mädchen**, welches **Liebe** zu **Kindern** hat, wird gesucht. Näheres **Neugasse 8** im **Mehgerladen**. 19737

Ein **Mädchen** für **Küchen** und **Hausarbeit** wird gesucht **Kirchgasse 24.** 19724

Ein **einfaches**, **braves Mädchen** wird für **sogleich** gesucht **Bierstadterstraße 23.** 19729

Eine **durchaus perfekte Jungfer** von einer **feinen Herrschaft** nach **auswärts** gesucht. Nur solche mit **prima Referenzen** wollen sich melden. Auskunft in der **Expedition d. Bl.** 19740

Ein **Buffet mädchen**, 1 **Haushälterin**, 2 **Kellnerinnen**, 1 **Hotelzimmer mädchen**, 4 **ord. Aliein mädchen**, 1 **Diener**, 2 **j. Hausburtschen** sof. ges. d. **Linder's Bur.**, **Faulbrunnstr. 10.** 19750

**Gesucht:** Ein **starkes Mädchen**, welches **gut bürgerlich kochen** kann, eine **Kaffee köchin**, eine **gewandte Kellnerin**, **Hotelküchen mädchen** und ein **Wäscherin** nach **außerhalb** in ein **Hotel** durch **Ritter, Webergasse 15.** 19752

**Feinbrgl. Köchin** g. h. **Bohn** f. **Linder**, **Faulbrstr. 10.** 19760

**Vergolder-Lehrling** gesucht **Marktstraße 13**, 2. St. 19747

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Gefuche:

Eine **unmöblierte Parterre-Wohnung** von 2—3 Zimmern zum 1. October gesucht. Offerten mit **Preisangabe** unter S. 66 an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 19721

### Ein möbliertes Zimmer.

1—2 Treppen hoch, sucht auf **längere Zeit** (monatlich) ein **älterer Herr** in einem **anständigen Hause** zu **mäßigem Preise**. Offerten unter A. Z. postlagernd erbeten. 19741

### Angebote:

**Adolphsallee** ist eine **Wohnung** von 8 Zimmern und **Zubehör** zum 1. October zu **vermieten**. Näh. **Albrechtstraße 23**, **Part.**, bis 10 Uhr **Vormittags** und von 3—4 Uhr **Nachmittags**. 14953

**Geisbergstraße 5** **elegant möblierte Wohnungen**, auf **Bauisch** mit **Küche**, **sofort** zu **vermieten**. 19720

**Platterstraße 13** ist die **erste Etage**, bestehend aus 3 großen Zimmern nebst **Zubehör**, sowie eine **Giebelwohnung**, bestehend aus 3 Räumen, auf 1. October zu **vermieten**. Auch eine **Werkstätte** kann **abgegeben** werden. Näheres **dieselbst** bei **Lehrer Schmidt.** 18586

**Steingasse 30** ist ein **möbliertes Zimmer** im **ersten Stock** **billig** zu **vermieten**. 19725

**Selenenstraße 14** ist ein **schöner Keller** zu **vermieten**. 19749

(Fortsetzung in der Beilage.)



## Neuheiten aller Länder.

## 50 Pfg.- &amp; 1 Mark-Bazar

30 Webergasse 30, **L. SENGGER**, Eck d. Webergasse**Besondere Abtheilung:** Feinste Leder-, Portefeuille-, Galanterie-Waaren  
Schirme, Stücke, Parfümerien etc. etc.**Günstiger Gelegenheitskauf:** Feinste, helle Herren-Josephinen-Handschuhe nur Mk. 1.75, weisse und helle Damen-Glacé-Handschuhe nur 1 Mk. seidene, schwarze Damen-Handschuhe von 80 Pf., Zwirn-Handschuhe von 15 Pf. an. — Jeder Gegenstand trägt deutlich seinen Verkaufspreis.

24. Juli 1883.

Wie alljährlich findet auch in diesem Jahre zu Ehren des Geburtstages

**Seiner Hoheit des Herzogs**  
im „Hotel zur Krone“ in Diebrich Nachmittags 5 Uhr ein**Fest-Essen**statt; Abends Gartenfest mit bengalischer Beleuchtung.  
Eine Liste zum Einzeichnen liegt bis zum 23. d. Mts. im „Hotel zur Krone“ in Diebrich, sowie bei Herrn Bäckermeister Berger in Wiesbaden, Häfnergasse, auf.  
Bei einigermaßen günstiger Witterung wird die Tafel wie im vorigen Jahre im Gartenpavillon und der daran stoßenden Halle gedeckt.  
19719

Das Fest-Comité.

**Wiesb. Rhein- & Taunus-Club.**Sonntag den 15. Juli c.: Nachmittagstour nach Gewachsfener Steinkopf-Schießhalle.  
Abmarsch präcis 3 Uhr vom Kriegerdenkmal (Nerothal).  
Der Vorstand. 151**Heute**

Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend:

**Versteigerung**des  
**Mobiliars aus 7 Zimmern**in der  
**Villa Nicolasstraße 27,**  
**Bel-Etage.**

302

**Ferd. Marx, Auctionator.****Möbel-Fabrik-Lager**

8 Bahnhofstraße 8.

Großes Lager in modernen Speise- und Schlafzimmern, sowie Salon-Einrichtungen, Polster- und Kastenmöbel, Spiegel und Betten. Billigste Preise bei nur durchaus guter Arbeit unter Garantie.

18805

**Heinr. Sperling, Tapezirer.****Heute****Samstag den 14. Juli Vormittags**  
**9 1/2 Uhr werden wegen Wegzug nach**  
**verzeichnete Mobilien, als:**

2 Sopha's, 2 Bettstellen mit Sprungrahmen, Seegras-Matratzen, Deckbetten und Kissen, 2 Koffhaar-Matratzen und Plumeaux, 2 Deckbetten und Kissen, 1 Ovale Tisch, Klapp-tische, 1 Kommode, 12 Rohrstühle, Delgemälde, Kupferstiche, Spiegel, Cessel, Schreibtisch, 1 Küchenschrank, 2 Kinderbetten, 1 Pult, Küchengeräthe, Vorhänge, Teppiche, Kleider, Betttücher, Tischtücher

gegen Baarzahlung im Auctionssaal

**6 Friedrichstraße 6**

öffentlich versteigert.

**Ferd. Müller,**

258

Auctionator.

**Heute****Samstag den 14. Juli Nachmittags 4 Uhr**  
wird das Korn von 42 Ruthen an der „Schönen Aussicht“  
gegen Baarzahlung versteigert.

Sammelplatz an der Rundermann'schen Villa.

258

**Ferd. Müller, Auctionator.****Französische Betten** mit hohem Kopfteile, Sprungmatratze, dreitheiliger Kissen, Koffhaar-Matratze und Keil von 150 Mark an,**Polstermöbel,****Divans, Chaises-longues,** welche ein fertiges Kissen enthalten**Sessel** für Zimmer und Gärten, welche jede Kissenannehmen, ohne einen Handgriff thun zu müssen  
**Betten,** welche sich in Größe einer Kommode zusammenlegen lassen,**Matratzen** für Nervenleidende,**Sprungmatratzen** von 21 Mark an,**ganze Garnituren**empfiehlt unter Garantie zu den billigsten Preisen  
19699 **C. Hiegemann, Häfnergasse 4**



# Ausverkauf

wegen

## Local-Veränderung

zu ganz bedeutend zurückgesetzten Preisen.

**Passementereien,  
Knöpfe und Agraffen,  
Spitzen, Rüschen,  
Bänder, spanische Fichus**

etc. etc.

Eine **grosse Parthie Reste** in Passementereien, Spitzen und Rüschen  
zu **aussergewöhnlich billigen** Preisen.

== Sämmtliche Sachen sind modern und in bekannt guter Qualität. ==

# Carl Goldstein

**11 Webergasse 11.**

Anfang September verlege ich mein Geschäfts-Local  
nach 7 Webergasse 7 in das Haus des Herrn Juwelier  
**Adolf Schellenberg.**

**Engros-Lager dortselbst im I. Stock.**

19410



**Bitte.** Eine arme, von ihrem Manne verlassene Frau zu Dohheim, die schon lange durch Gicht an das Bett gefesselt ist, lebt mit ihren 3 Kindern in der bittersten Noth und wendet sich in ihrer ärmsten Bedrängnis an das Mitleid ihrer Nebenmenschen. Daß diese Noth vorhanden ist, bezeugt **Usener, Pfarrer.** Milde Gaben nimmt die Expedition d. Bl. gerne entgegen.

### Marktberichte.

Markt, 13. Juli. (Fruchtmarkt.) Infolge des die Kornernthe verdrängenden Regenwetters entwickelte sich am heutigen Markte in dieser Fruchtgattung ein etwas regeres Geschäft, so daß gute alte Waare recht gefragt war. In Weizen und Gerste, für welche das herrschende Wetter von keinem ungünstigen Einfluß ist, war bei unveränderten Preisen nur wenig Geschäft. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 19 M. bis 19 M. 50 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 14 M. bis 14 M. 50 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 13 M. bis 13 M. 50 Pf., Rebwinterweizen 22 M. 50 Pf., russisches Korn 15 M. 50 Pf.

### Tages-Kalender.

Heute Samstag den 14. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Nachmittags von 2-5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.  
 Geflügelzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale („Restauration Roths“).  
 Arbeiterverein „Allemanntia“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.  
 Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Monatsversammlung im Vereinslokale.  
 Wiesbadener Unterstufungsbund. Abends 9 Uhr: Generalversammlung in der „Stadt Frankfurt“.  
 Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.  
 Turn-Verein. Abends: Ausgabe von Büchern und gefällige Unterhaltung im Vereinslokale.  
 Räder- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Eule“.

### Lokales und Provinzielles.

✓ (Evangelische größere Kirchengemeindevertretung. Sitzung vom 12. Juli.) Anwesend unter dem Vorsitz des Herrn Consistorialraths Ohly 42 Mitglieder. — Vor Eintritt in die Tagesordnung fragte Herr Käseher, was aus seinem Antrage betr. die Vermehrung der Ausgangsthüren in der Hauptkirche geworden sei. Der Herr Vorsitzende: Der Kirchenvorstand habe nicht geglaubt, sich für die Anbringung zweier weiterer Ausgänge ausprechen zu sollen, einmal, weil er die Ausführbarkeit eines solchen Planes nicht einzusehen vermocht, ein andermal, weil er die getroffenen Vorsichtsmaßregeln (die Thüren gehen nach außen auf und sind mit Haken versehen) für zum Schutze der Kirchenbesucher genügend erachtet. Herr Käseher: Die Kirche entleere sich erst in 7 Minuten; die Gefahr im Falle eines Unglücks sei groß. Gehe man seinem Antrag nicht statt, so begehe man eine große Unterlassungsfünde. Herr Director Winter versichert, daß laut angestellter Proben bei gut beschaffenem Morgengottesdienst die Kirche sich in 4 Minuten entleere. Herr Landgerichtsrath Reim hält die getroffenen Vorsichtsmaßregeln für durchaus genügend; bei Ausbruch einer allgemeinen Panik, meint er, sei selbst die Anbringung von 6 und mehr weiteren Thüren nicht im Stande, Unglücksfälle zu verhüten. Herr Bedel: Für den Fall einer wirklichen Gefahr sei Anordnung getroffen, daß die kirchlichen Logen geöffnet würden; außerdem seien die Schloßer aller Thüren verpflichtet, für wünschenswerth, wenn er auch bei Bau und Einrichtung der Kirche keine große Gefahr für diese oder ihre Besucher sieht. Der Herr Vorsitzende vermag nicht einzusehen, wie eine schnellere Entleerung der Tribünen zu bewerkstelligen wäre. Er will die Sache nochmals dem Kirchenvorstand vortragen, damit dieser Herrn Baumeister Hane beauftrage, bezügliche Projecte vorzulegen. Herr Steinkauler: Jede Gallerie besitze nach dem neuen Arrangement zwei Treppen, das genüge nach seiner Ansicht. Wenn die Polizeibehörde, wie das geschehen, die getroffenen Vorsichtsmaßregeln für genügend erachtet habe, so glaube er, liege auch für Andere kein Grund vor, besorgt zu sein. Der Gegenstand wird darauf verlassen. — Das Resultat der sodann stattgehabten Ergänzungswahl für drei ausgeschiedene Mitglieder ist bekannt, ebenso das der Berathung des zweiten und letzten Gegenstandes der Tagesordnung: Bericht der Commission über die Prüfung der 1880/81er Rechnungen. In diesem Punkte beklagt Herr Geh. Rath Dr. Fresenius den Rückgang des Ertragnisses der Kirchen-Collecten. Der Kirchenbesuch, meint er, habe nicht nachgelassen, und da glaube er den Grund für die Abnahme in dem jetzigen Fehlen der Inschrift erblicken zu sollen. Der Reiz, zu geben, sei gegenwärtig gering, weil man nicht einzusehen vermöge, weshalb sich eine, wenn auch kleine Extrabesteuerung für die Kirchenelassen auferlegen. Er schlage die Wiederanbringung von Schildern vor. Herr Landgerichtsrath Reim meint in den angegebenen Summen nicht das ganze Ertragniß der Collecten vor sich zu haben. Ein Theil der eingegangenen Gelder sei nach auswärts gewandert, vielleicht ein Zwölftel oder gar ein Achtel. Durch die uns auferlegten Collecten für ferne Gegenden erkläre sich das Minus der verbleibenden Einnahme. Herr Bender: In den letzten beiden

Monaten seien 501 M. Collectengelder eingegangen, der Ertrag habe also de facto nicht abgenommen. Schuld an dem geringen Ertragniß seien, wie der Vorredner betont, die Collecten für auswärtige Anstalten zc. Herr Steinkauler erklärt, von 1400 M. in 1880/81 sei der Ertrag aus den Collecten seitdem wieder auf 2200 M. (also höher wie früher) gekiegen. Der Kirchenvorstand habe sich, wenn auch vergeblich, i. J. mit der Frage der Wiederanbringung der Collecten-Ertragnisse beschäftigt, eine Erklärung für den Rückgang habe man nicht zu finden vermocht. Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß der Kirchenvorstand die Verwenbung der Collectengelder, also auch die Berathung über die Wiederanbringung von Inschriften als Berathungsgegenstand auf die Tagesordnung seiner nächsten Sitzung gesetzt habe. Wenn man sage, daß vorzüglich die Abnahme der Einnahmen sich durch die fremden Collecten erkläre, so irre man. Was seither noch nicht dagewesen, sei nentlich bei Abhaltung der Collecten für das „rauhe Haus“ geschehen: man habe drei 20-Markstücke auf dem Teller gefunden, der gesammte Ertrag sei 220 M. gewesen. In einer Stadt wie Wiesbaden gebe es eben keine fremde Collecte, für die sich nicht der Eine oder Andere besonders interessire, was er in diese gebe, gebe er nicht in eine andere. Es sei demnach Unrecht, diese ganzen Erträge als uns abgehend zu bezeichnen. Die auf die endlich folgende Anfrage des Herrn Geh. Rath Dr. Fresenius ertheilte Antwort ist bekannt.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 13. Juli.) Zu verantworten hat sich zunächst der seither noch unbestrafte, seit 12 Jahren im Amte befindliche Landwirth und Bürgermeister Georg Heinrich Diefenbach von Nordenstadt wegen der wider ihn erhobenen Anklage, am 30. Juli v. J. Abends den Knecht Joseph Roth vorzüglich körperlich mißhandelt resp. an der Gesundheit geschädigt zu haben, und zwar als Beamter in Ausübung seines Amtes. Als Vertheidiger fungirte Herr Rechtsanwalt Justizrath v. Gd. Ueber die Affaire, welche den Anlaß zu dem Einschreiten gegen ihn gegeben, äußerte sich der Angeklagte etwa wie folgt: Es war Sonntag Abends nach 11 Uhr. Mir war die Aufforderung zugegangen, auf die Phil. Kern'sche Wirthschaft, woselbst es in letzter Zeit etwas hoch hergegangen sein soll, ein wachsamcs Auge zu haben; ich begab mich deshalb dorthin und forderte den mir zufällig begegnenden Nachtwächter Hef auf, mich zu begleiten. Er blieb vor der Thür, während ich das Wirthslocal betrat. Dort fand ich 8-10 Personen. Ich meinte, es sei wohl an der Zeit, Feierabend zu machen. Kern entgegnete: „Andere halten ihre Locale so lange geöffnet, wie sie wollen, wenn es bei mir jedoch einmal eine Viertelstunde über die Vollzeitsunde wird, dann steigt mir gleich der Bürgermeister und Pfarrer (Letzterer sollte von der Kanzel gegen sein Local gesprochen haben) auf den Leib.“ „Haben Sie noch Gäste oben?“ fragte ich. „Nein,“ entgegnete Kern, „alle sind fort.“ „Es sind doch noch Gäste oben,“ replicirte ich. Die anwesenden Personen bis auf Roth und Kern hatten inzwischen die Wirthsstube verlassen. Roth erklärte, er müsse Kern in Schutz nehmen, der Saal sei wirklich leer, eben noch sei er (Roth) oben gewesen. „Ich spreche mit Ihnen nicht, ich habe Sie nicht gefragt,“ war meine Entgegnung. Roth, welcher stark ange-trunken schien, rückte immer näher auf mich zu. Ich wehrte ihn ab, drohte ihm mit der Arretirung, als, ohne gersuen zu sein, Hef eintrat. Roth sagte ihn an, riß ihm die Pfeife aus dem Munde, die Mütze vom Kopfe und warf beides in der Stube umher; ferner applicirte er ihm mehrere Ohrfeigen. Handgemein wurden Hef und Roth, sobald Letzterer mit erhobenem Stuhl auf uns einbrang. Ich hatte mich an der Schlägerei nicht betheiliget. Kur- und Pflegekosten für Roth zu zahlen, habe ich nicht mich, sondern die Gemeinde für verpflichtet gehalten. Anders klingen die Aussagen der Zeugen. Sie erzählen ziemlich übereinstimmend, etwa wie folgt, nachdem besonders der Verletzte eindringlich ermahnt worden ist, streng bei der Wahrheit zu bleiben: Gewarnt von verschiedenen Personen, welche ihm erklärt, der Herr Consistorialrath sei soden zum Bürgermeister gegangen, es werde augenscheinlich etwas gegen ihn geplant, habe Kern an dem in Frage stehenden Tage keine Tanzmusik abhalten lassen. Trotzdem sei Abends vor 11 Uhr der Bürgermeister zu ihm gekommen und habe ihn wie folgt angeredet: „Mit Deiner Katerjagd nimmst es jetzt ein Ende; Du bist in der Strafe. Es sind noch Leute oben.“ — „Nein,“ soll Kern versichert haben, „es ist und war heute Niemand oben.“ Bürgermeister: „Dann hast Du sie verstickt.“ Kern: „Nein, ich habe Niemand verstickt, das wird Roth bestätigen können.“ Roth habe alsdann seine Mütze vom Kopfe genommen, sei vorgetreten und habe erklärt: „Ja, dem ist so, ich selbst habe mich überzeugt.“ Der Bürgermeister sei ob dieser seiner Gemüthsstimmung in hellen Zorn entbrannt. „Was geht das Dich an, Du Gauner, Strolcher, Lump! Habe ich Dich gefragt? Du hast zu schweigen, bis das geschehen ist,“ so habe er ihn angefahren. Roth habe darauf geantwortet: „Der Bürgermeister, ich bin schon lange in der Fremde und habe viele Leute gesehen, aber einen solchen Ausdruck habe ich aus dem Munde eines Bürgermeisters denn doch noch nicht gehört.“ Die Gäste hatten inzwischen das Local verlassen; auch Kern entfernte sich gleich zu Anfang der sich nun abspielenden Excesse. Ohne Weiteres habe der Bürgermeister, nachdem ihm diese Antwort geworden, mit dem Stod an Roth eingehauen, welcher vergeblich versucht, durch Verlassen des Zimmers sich den Mißhandlungen zu entziehen. Er habe sodann den Nachtwächter Hef von draußen zu seinem Beistand herbeigerufen. Von ihnen gemeinschaftlich sei mit den Stöcken aus Leibesträßen auf Roth losgeschlagen worden, bis das Blut aus 7 Kopfwunden hervorlos. Im Begriff, nochmals einen Versuch zu machen, zu entkommen, sollen die beiden Beamten ihm entgegengetreten sein. Eben wollte er die Thür öffnen, da sank mit solcher Wucht der Stod angeblich des Bürgermeisters auf seinen linken Arm nieder, daß er die Klinken fahren lassen mußte. Ein später constatirter Bruch des Unterarms ist augenscheinlich eine Folge dieses Schlags. Roth, außer sich vor Schmerz, ergriff mit der rechten Hand einen Stuhl und hob denselben



hoch, um mittelst des Möbels der Hageldicht auf ihn niederfallenden Schläge sich zu erwehren. Vergeblich aber sind alle seine Anstrengungen. Kopf und Arm werden wiederholt getroffen. Endlich findet sich der Wirth wieder in dem Wirthslocale ein. „Höre auf mit Schlagen“, rief er dem heftig auf ihn einhauenden Nachtwächter zu. „Schäme Dich, Du schlägst ihn sonst todt.“ Roth läßt seinen Stuhl fallen, mehrere Schläge sausen noch auf seinen Kopf und Arm nieder und die erregende Scene hat ein Ende. Roth ist fast betäubt vor Schmerz. Sobald der Bürgermeister und Nachtwächter das Local verlassen haben, bittet er, ihm Wasser zu reichen, ihm ein Unterkommen für die Nacht zu gewähren, da er außer Stande sei, nach Hause zu gehen. Wasser wird ihm gegeben, nicht aber ein Logis, und so wandt er denn nach Hause. Häufig bückt er sich auf der Straße, um mit dem Wasser der Rinnen seine erhitzte Stirne zu kühlen. Einige Tage nachher ist der Bürgermeister bei Kern erschienen, um ihn zu bitten, Roth für seine Rechnung in Pflege zu geben. Man hat einige Zeit unterhandelt, ist endlich auf einen Pflögeis von 1 M. 50 Pf. pro Tag einig geworden, der Bürgermeister hat Roth 3 M. zur Dedung seiner Auslagen z. gegeben, bis endlich, als Kern eine Abkühlung verlangt, ihm eröffnet worden ist, daß er (der Angeklagte) sich vorher an den Gemeinderath wenden müsse, damit dieser die Gelder bewillige. Diese Eröffnung hat ihn zwar etwas in Staunen gesetzt, weil es ihm aber gleich schien, von wem er sein Geld erhalte, hat er sich vorläufig beruhigt, bis ihm eines Tages eröffnet wurde, der Gemeinderath habe sich nicht veranlaßt gesehen, das Geld zur Zahlung anzuweisen. Auf Kern's Erklärung, dann werde er Roth keinen Tag länger bei sich behalten (78 Tage hatte der Mann bei ihm ungebracht), hat ihm der Bürgermeister entgegnet, er habe ihn schon längst fortzuschicken sollen. Einige Zeit nachher erst hat Kern von dem Gemeinderath sein Guthaben ausgezahlt erhalten. Von der Gemeindefasse jedoch ist nur vorläufig die Summe vorgestreckt worden; für die event. Rückzahlung hat der Bürgermeister sein Gehalt verpfänden müssen. Auch gegenüber dem praktischen Arzte Dr. Wachenfeld zu Ballau hat laut einem vorliegenden Bittel Diefenbach sich zur Tragung der Noth'schen Kurkosten verpflichtet. Roth ist wegen Bettelns und Unterschlagung vorbestraft, während sonst Unangenehmes nicht über ihn verläutet. Auch dem 60 Jahre alten Bürgermeister Diefenbach, dem Angeklagten, wird das Zeugniß eines ruhigen, besonnenen Mannes gegeben, bei welchem man sich einer That wie der ihm zur Last gelegten kaum versehen könne. Belastend für ihn ist noch die von einem der Zeugen deponirte Aussage, daß habe ihm (dem Bürgermeister), als Roth sich wiederholt bemüht, das Freie zu gewinnen, zugerufen: „Halte ihn einmal fest!“ Roth ist lange Zeit außer Stande gewesen, frei über seine Gliedmaßen zu verfügen. Selbst heute kann er seine Arbeit noch nicht in gewohnter Art verrichten. Aus den zur Vorlage gelangenden ärztlichen Attesten geht als wahrscheinlich sein Befinden hervor, größere Schmerzen, wie er in der Wirklichkeit hatte, zu simuliren. Der Gerichtshof erachtete den Angeklagten nur der gemeinschaftlich mit Heß verübten Körperverletzung für schuldig, billigte ihm mildernde Umstände zu, glaubte aus eine Geldstrafe erkennen zu sollen und bewies diese auf 500 M. event. auf je 10 M. einen Tag Gefängniß. — Verschiedene Geschäftsleute von hier, welche im Laufe des vorigen Jahres dem nach Mainz fahrenden Boten Schloffer Briefe zur Beförderung an Mainzer Händler übergeben hatten und deshalb wegen Beförderung geschlossener Briefe gegen Bezahlung unter Anklage gestellt worden waren, hatte bekanntlich das Königl. Schöffengericht dahier freigesprochen, weil effectiv eine Bezahlung für die Beförderung der Briefe (Bestellnoten) nicht stattgehabt hatte. Die gegen dieses Erkenntniß von Seiten der Königl. Staatsanwaltschaft eingereichte Berufung wurde heute, unter Beibehaltung der Staatskasse mit den Kosten des Verfahrens, verworfen. Als Delegirter der Königl. Postbehörde wohnte den Verhandlungen Herr Postdirector König von hier an.

(Für Fuhrbesitzer.) Es ist bemerkt worden, daß noch nicht alle Fuhrwerke mit einer den Vorschriften der Polizei-Verordnung vom 31. Mai 1883, die Bezeichnung der Fuhrwerke betr., genau entsprechenden Bezeichnung versehen sind. Wir machen daher die Fuhrbesitzer namentlich darauf aufmerksam, daß die Bezeichnung des Vor- und Familien-Namens und des Wohnortes, des Eigenthümers mit weißen Buchstaben auf schwarzem Grunde angebracht und daß auch das landwirthschaftliche Fuhrwerk, sobald es die Gemartung überschreitet, mit dieser Bezeichnung versehen sein muß. Die bezüglich der Polizei-Verordnung tritt mit dem 1. August in Kraft und es mögen alle Fuhrbesitzer zeitig ihre Fuhrwerke mit der vorgeschriebenen Bezeichnung versehen lassen, damit sie vor den angedrohten Strafen von 3–30 M. bewahrt bleiben.

(Lohnbewegung.) Die bereits erwähnte Lohnbewegung der hiesigen Buchdrucker-Gehilfen fand in einer im Locale „Zur Stadt Frankfurt“ am vorigen Sonntag Vormittag stattgehabten zweiten allgemeinen Buchdrucker-Versammlung ihren Abschluß. In derselben erstattete zunächst das früher gewählte Comité seinen Thätigkeitsbericht, dem zu entnehmen war, daß es sich nicht um eine Lohnaufbesserung für alle Gehilfen, sondern wech um die allgemeine Bewilligung des seit 1878 hier bestehenden Localzuschlags von 10 Procent zum allgemeinen Deutschen Buchdrucker-Tarif, welcher seither nur theilweise gewährt wurde, resp. um eine einheitliche Bezahlung der Gehilfen handelte. Seitens der Herren Buchdrucker-Besitzer wurde man diesem Wunsche der Gehilfen allseitig gerecht. Eine Ausnahme hiervon machte nur eine hiesige Firma, welche sich weder zur Bewilligung des Localzuschlags, noch zur Abschaffung der eifrindigen Arbeitszeit und Einführung der im Buchdrucker-Gewerbe üblichen zehnstündigen Periode bereit erklärte. In Folge dessen kündigte ihr gesamtes 120 Buchdrucker-Gehilfen nur noch 13 untarifmäßige Bezahlung, während

vor der Lohnbewegung 64 tarifwidrig ausgelohnt wurden. Die Versammlung beschloß im Weiteren, bei den hiesigen städtischen und Staatsbehörden unter Darlegung der Concurrenzverhältnisse dahin zu petitioniren, daß bei etwaigen Arbeitsvergeboten im Buchdrucker-Gewerbe nur diejenigen Submittenten berücksichtigt werden möchten, welche die im allgemeinen gewerblichen Interesse getroffenen Vereinbarungen zwischen Prinzipalen und Gehilfen — den Allgemeinen deutschen Buchdrucker-Tarif — anerkennen. Endlich noch beschloß die Versammlung, da gegenwärtig verschiedene kleinere Druckereien fast ausschließlich mit Lehrlingen arbeiten, der Regelung der Lehrlingsverhältnisse besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden.

(Submission.) Zu dem auf Donnerstag bei dem Stadtbauamte angelegten Submissionstermine, betr. die Neupflasterung der Kirchgasse von der Rhein- bis zur Louisenstraße, waren 5 Offerten eingegangen. Die Arbeit wollen übernehmen die Herren Karl Birk hier für 4083 M., B. Hofmann hier für 5692 M. 60 Pf., Adam Färber und Louis Reinhard hier für 4546 M. 50 Pf., Wilh. Minor zu Clarenthal und L. Mayer zu Dietrich für 3658 M. 50 Pf., Emil Mühlbach hier für 4951 M.

(Der Wiesbadener Unterstützungsbund) hält heute Abend eine statutenmäßige Quartalsversammlung im Locale „zur Stadt Frankfurt“ ab. Damit ist Aufnahme neuer Mitglieder verbunden, worauf diejenigen hierdurch besonders aufmerksam gemacht sein mögen, welche dem segensreich wirkenden Vereine sich anschließen wollen, der an Ausdehnung bekanntlich immer mehr gewinnt.

(Turnwesen.) Herr Turnlehrer Heinrich Weber, der Präsident des hiesigen „Turn-Vereins“, ist durch einen in seiner Familie vorgekommenen Todesfall — seine Frau verschied dieser Tage in Bonn, wohin sie zur Heilung gereist war — verhindert, an den Verhandlungen des Turntages in Siegen theilzunehmen.

(Handelsregister.) Die Firma „A. Pollak & Comp.“ zu Wiesbaden ist mit allen Activen und Passiven an den Gesellschafter Kaufmann Richard Pollak in Wiesbaden als künftigen alleinigen Inhaber übergegangen.

(Die neue Schule in der Kastellstraße), deren Eröffnung bekanntlich im nächsten Frühjahr stattfinden soll, wird dem Vernehmen nach von dem Hauptlehrer der Elementar-Mädchenschule auf dem Schulberg, Herrn Türl, eingerichtet, welcher wahrscheinlich auch Dirigent des neuen Schulhauses werden wird. Im Herbst dieses Jahres sollen bereits aus der Elementar-Mädchenschule am Schulberg wegen Ueberfüllung zwei Classen in das neue Gebäude der Kastellstraße-Schule verlegt werden.

(Die Luftballonfahrt), welche am Donnerstag Nachmittag gelegentlich des von der städtischen Cur-Direction veranstalteten großen Gartenfestes die berühmte Aeronautin Frau Auguste Securius vom Gurgarten aus in Gemeinschaft des sich ihr als Passagier angeschlossenen Herrn Curhaus-Controleurs Simon unternahm, erreichte ihr Ende bei Bad Nauheim. Dort landeten die kühnen Luftschiffer, nachdem der Ballon nicht ohne Gefahr über ein waldiges Terrain hinweggeleitet war, auf einem Kartoffelfeld. Die Rückreise erfolgte über Frankfurt mittelst der Eisenbahn. Ueber die Nauheimer ist Frau Securius nicht sonderlich erbaunt, da sie weder bei Berechnung des durch die Landung entstandenen Schadens Coulang bewiesen hätten, noch ihr bei Vergütung des Ballons mit der andernorts in unserer Gegend üblichen Bereitwilligkeit behilflich gewesen wären.

(Zur Erinnerung) an die Einweihung des vom „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“ erbauten Aussichtsturmes auf der „Hohen Wurzel“ hat genannter Verein eine kleine Schrift veröffentlicht, deren Ertrag für den Bauhof resp. für die Unterhaltung des Thurmes bestimmt ist. Sie enthält ein Titelbild, eine Ansicht des Aussichtsturmes, ein Wortwort, das Festprogramm zur Einweihung, einen von Herrn A. Messing gedichteten Festgruß, einen Bericht über die Thätigkeit des Clubs, eine Schilderung „Die hohe Wurzel“, Mittheilungen über die Geschichte und Entstehung des Thurmes, eine technische Beschreibung des Aussichtsturmes und endlich Notizen über den Bauhof. Nach letzteren belaufen die baulichen Kosten für den Thurm sich auf rund 3500 M. Davon sind bis jetzt gedeckt 2115 M. 92 Pf., worunter aus der Jahres-Einnahme des Vereins bewilligt sind 300 M., gedeckt sind durch Anttheil-scheine (322 Stück à 5 M.) 1610 M., Geschenke hiesiger Curinteressenten 95 M. und Veräußerung des Cur- und Verschönerungs-Vereins zu Langenschwalbach 100 M. Auch der Rest der Bausumme kann als in nächster Zeit gedeckt angesehen werden.

(Erntebericht.) Ueber den gegenwärtigen Stand der Feldfrüchte im Regierungsbezirk Wiesbaden sind bei dem Ministerium für Landwirtschaft folgende Mittheilungen der Königl. Regierung hieselbst eingegangen: Die Winterfrüchte versprechen nur eine geringe Ernte; auch bei den Sommerfrüchten, besonders Gerste und Hafer, ist eine Durchschnittsernte nicht zu erwarten. Der Stand der Kartoffeln ist durchweg als gut zu bezeichnen. Der Ertrag der Kleefelder ist durch die mangelnde Feuchtigkeit sehr beeinträchtigt worden. Die Gernte ist sehr gütig beendet; die Erträge sind qualitativ recht gut und ergeben dadurch die hier und da fehlende Quantität. Die Obstbäume versprechen durchweg einen reichlichen Ertrag. Die Aussichten für den Wein sind als recht erfreulich zu bezeichnen.

(Korbflechtschule zu Grävenwiesbach.) Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hat durch Erlass vom 19. Juni d. J. bei Gelegenheit der Bewilligung einer Staatsbeihilfe zu den Kosten der Unterhaltung der Korbflechtschule zu Grävenwiesbach darauf aufmerksam gemacht, daß die Zunahme des Bestandes an unbefähigten Lehrlings-Arbeiten stetig wachsen müsse, wenn der Korbflechtschule durch Verwaltungs-Behörden aus allen Theilen des Regierungs-Bezirks,



durch Anstalten und Gefälligkeiten stets neue, oft sehr gebrechliche und zu aller sonstigen Arbeit untaugliche Schüler überwiesen würden. Der Natur über Sache nach müßten durch ungenügende Ausbildung oft nicht völlig arbeitsfähiger und nur kurze Zeit verbleibender Schüler auf die Dauer die Kosten sehr gesteigert werden und könnte dadurch nur ein verhältnismäßig geringer Nutzen auf Kosten der Ausbildung der besser qualifizierten und länger bleibenden Schüler erzielt werden. Die Vandräthe des Regierungs-Bezirks sind zur Beachtung bei etwaiger Anmeldung von Schülern für die Flechtchule hierbon in Kenntniß gesetzt worden.

(Unanbringlich) lagern bei der Kaiserlichen Ober-Postdirection in Frankfurt a. M. nachbezeichnete Postsendungen, deren Absender nicht haben ermittelt werden können: 1) ein gewöhnlicher Brief mit 2 Mt. Inhalt, aufgegeben zu Wiesbaden am 11. März 1883 an M. Herzberger in Friedberg (Hessen); 2) ein Packet, aufgegeben zu Langenschwalbach am 4. August 1882 an Ralschinsky in Luer; 3) eine Postanweisung über 1 Mt. 50 Pf., aufgegeben zu Hadamar am 6. April 1883 an Josephine Klostermann in Köln; 4) ein Einschreibebrief, aufgegeben zu Oberlahnstein am 4. April 1883 an Anatole Lané in Mainz; 5) ein Einschreibebrief, aufgegeben zu Detrich am 9. October 1881 an Johann Endres in Warwick (Australien). Die unbekannten Eigenthümer dieser Gegenstände haben sich gegen entsprechenden Ausweis zur Empfangnahme der Sendungen bei der Aufgabe-Postanstalt zu melden, widrigenfalls nach Ablauf von 4 Wochen, vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung ab gerechnet, das in den Sendungen enthaltene Geld und der Betrag der Postanweisungen der Post-Armenkasse überwiesen, bezw. der zum Verkauf geeignete Inhalt der Sendungen zum Besten dieser Kasse versteigert werden wird.

(Auszeichnung.) Dem früheren Gemeinde-Begehrter Wittayer zu Dernbach ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.  
(Schulnachricht.) Bei dem Gymnasium zu Montabaur ist der ordentliche Lehrer Johann Peter Schmitz zum Oberlehrer befördert worden.

### Kunst und Wissenschaft.

(Die Merkel'sche Kunstausstellung) bietet ihren Besuchern durch die Exposition eines der neueren Werke von Gabriel Max, des berühmten Münchener Malers, in dieser Woche einen besonderen Genuß. Ueber das Bild „Vergiftet“ hat es der Meister betitelt — laufen natürlich die Urtheile, wie über alle die Eigenart seines Pinsels scharf charakterisirenden Schöpfungen dieses Künstlers weit auseinander; fest steht indessen, daß die hier in Frage stehende jüngere Arbeit Gabriel Max' wie keine frühere den originellen Ideengang bei der Auffassung des Sujets, das Eigenartige der Behandlung und die vollendete Technik des Münchener Meisters erkennen läßt. Auf dem Boden, in Mitten eines einfach ausgestatteten Zimmers, liegt entsetzt, den oberen Theil des Kopfes dem Beschauer zugewendet, eine in ein schlichtes, schwarzes Gewand gehüllte weibliche Gestalt. Der Blick streift über edel geformte Gesichtszüge und bleibt schließlich auf der schön gemalten Hand ruhen, die einen goldenen Ring umschlossen hält — jenen Ring, welcher der Unglücklichen im Leben einst so theuer war, daß sie sich sterbend nicht von ihm trennen konnte; ein geöffneter Brief — der Urheber der grausigen That — ist der erstarren Hand entfallen, die den Giftbecher den frischen Lippen zugeführt. Todtenstille herrscht im Raume und lockt die schüchterne Maus aus ihrem dunklen Versteck. Das Gemälde ist bei aller Realisirung von ergreifender Wirkung und wird unabweisbar dem eminenten Talente Gabriel Max' neue Bewunderer zuführen. Von A. Zwengauer in München ist eine trefflich gelungene „Abend-Stimmung“ zu verzeichnen; der Abendfrieden, die Waldbesänne bei dem Untergange der Sonne nach einem heißen Sommertage sind wunderbar schön und wahr zur Veranschaulichung gebracht. Auch Julius Köhler in München hat in seinem größeren Gemälde: „Villa am Garbasse“ eine bewunderungswürdige Klarheit und Farbenfeinheit entwickelt; namentlich ist das leicht bewegte, durchsichtige Wasser von außerordentlich anmuthiger Wirkung. „Die Partie bei Heringsdorf“ von Riebel in Weimar ist mit lobenswerther Naturtreue in allen Theilen fleißig ausgeführt, harmonisch und zart in den Farben. Die Wiedergabe des sumpfigen Wassers, der üppigen Wasserpflanzen, neben den prachtvoll gemalten knorrigen Baumstämmen verräth die Meisterhand.

### Aus dem Reiche.

(Der Kaiser) machte am Mittwoch mit der großherzoglich badischen Familie einen Ausflug nach der Insel Reichenau; am Donnerstag Nachmittag begab der Kaiser sich zum Besuche des Königs von Württemberg nach Friedrichshafen. Abends beabsichtigte das Offiziercorps des Infanterie-Regiments No. 114 auf illuminierten Dampfschiffen dem Kaiser vor Raiman eine Ovation darzubringen.

### Vermischtes.

(Ein Wort des Kaisers.) Der „Kölner Männergesang-Verein“, welcher nach seiner Rückkehr von London am vorigen Samstag von unserem Kaiserpaare nach Coblenz zum Lieberbortrage entboten war, hat dort nach Absolvierung des Programms vor den Majestäten auch noch „Die Nacht am Rhein“ gesungen. Der Kaiser zeigte sich über diese Zugabe „Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.“

erfreut; er höre dieses Lied immer sehr gern, und wenn ihm einmal Jemand gesagt habe, wir müßten jetzt eigentlich „Die Nacht am Rhein“ singen, so meine er, wollten wir doch auch auf den Rhein ein gutes Auge halten.

(Freigesprochen) wurde vom Landes-Schwurgericht in Berlin der wegen Giftmordes an seiner Frau angeklagte ehemalige Stenograph Stücker dorthelbst.

(Der deutsche Glasertag) welcher am 10. Juli in Berlin abgehalten wurde, erledigte die Mehrzahl der Vorlagen durch Uebernahme an Commissionen oder den Vorstand. Als nächster Versammlungsort wurde Gera und als Vorsitzender Herr Caspar (Berlin) gewählt.

(Unfreiwillige Komik.) Eine schöne Annonce enthielt die „Augsburger Abendzeitung“: „Parfital. Während der Aufführung desselben sind zwei elegante Zimmer (Hochparterre) mit je ein oder zwei Betten zu annehmbarer Preise zu vergeben. Fränkische Offerten in der Post der biebere Bayreuther grausige Vorfälle von der Pampa.“ „Parfital“ haben, daß er während der Aufführung desselben für Zuhörer gleich Zimmer mit Betten als nützlich erachtet.

(Electrische Theater-Beleuchtung.) Die Zahl der Theater, welche die electrische Beleuchtung einführen, nimmt sehr schnell zu. Kurzem wird nun auch in Mailand das „Manzoni-Theater“ mit Gas- und Glühlampen beleuchtet, welche den zu ihrem Betriebe erforderlichen elektrischen Strom von der großen, nach New-Yorker Muster angelegten Centralstation erhalten. Der „Verleberanza“ entnehmen wir über die erste bei electrischer Beleuchtung stattgefundene Vorstellung folgende Mittheilungen: „Das Licht, welches mit der electrischen Beleuchtung im „Manzoni-Theater“ gegeben wurde, kann als prächtig gelungen bezeichnet werden. Das neue Licht erscheint Allen bewundernswürdig, nicht nur seines Effectes sondern auch deshalb, weil es alle für eine Theater-Beleuchtung wünschenswerthe Vorzüge besitzt. Das Edison-Licht hat einen gelblichen Schein, ist daher dem weichen electrischen Licht, welches den Personen und Gegenständen ein gespensterhaftes Aussehen gibt, weit vorzuziehen. Keine Gefahr, keine drückende Hitze mehr, wie bei der Gas-Beleuchtung. Anwesenden waren entzückt von dem brillanten hellen und dabei dunkel rubigen und gleichmäßig im Theater vertheilten Licht. Während der Vorstellung ließ man das Licht des Zuschauerraumes und der Bühnen dunkel, bald hell brennen, um alle Lichtstufenungen — vom dunkelsten zur größten Helligkeit — zu zeigen. Dieser vollkommen gelungenen Beweis die vielseitige Anwendbarkeit des electrischen Glühlichts für Theater-Effekte.“

(Kurz und bündig.) Die „Heirath mit der Schwägerin“, welche in England verboten ist, hat in letzter Zeit das britische Parlament in gradige Aufregung versetzt, als eine Bill im Parlament eingebracht wurde, welche jenes Verbot aufheben sollte. Interessant dürfte angelehnt an Thatsache die Erinnerung sein, daß man in Deutschland bereits ein Verbrechen darin fand, wenn der Wittwer die Schwester der verstorbenen Frau heirathen wollte. So war im Jahre 1760 in Magdeburg ein Mann, Baar in arge Bedrängniß gerathen, weil das dortige Consistorium frommer Bedenklichkeit die Ehe mit der Schwägerin nicht zulassen wollte. In seiner Noth wendete sich das Brautpaar mit einer Eingabe an den König, und der „alte Fritz“ schrieb in seiner kurzen und energiegelassen folgenden eigenhändige Marginalie auf die Petition: „Das Consistorium, daß die Leute zusammengegeben werden!“ So geschah es im Preussischen. Im Jahre 1883 wurde in England die Schwägerinnen-Bill, welche jenes Verbot aufheben sollte, vom Oberhause verworfen.

(Ueber die Witterungs-Verhältnisse in New-York.) wird unterm 9. Juli aus New-York, bereits Mitgetheiltes ergänzt berichtet: „Eine intensive Hitzewoge strich in der vergangenen Woche über die Vereinigten Staaten und ließ in manchen Gegenden das Thermometer bis auf nahezu 100 Grad steigen. In der Stadt New-York allein starb in voriger Woche 672 Kinder der Hitze. Auch verursachte dieselbe in dem Lande viele Fälle von Sonnenstich; es starben daran am 6. und 7. d. 6 Personen in New-York, 3 in Brooklyn, 5 in Philadelphia und 1 in Jersey City. Während man dem Verschmachten nahe war, kam nun Folge hat und keines lästigen Verbandes bedarf. Flache mit 60 Pf. Depot in Wiesbaden bei Louis Schild, Langgasse 10. endlich reichlicher Regen ein, wodurch die Witterung wiederum einen malen Standpunkt erreichte.“

## RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Ein Mittel zu finden, welches direct auf die Hühneraugen vollständig zerstört, ohne der Haut zu schaden und ohne Schmerzen zu verursachen, war bis heute eines der größten Bedürfnisse und der größte Wunsch an Hühneraugen oder an verdickter Haut Leiden. Ein solches Mittel ist nun gefunden in der S. Radlauer'schen Specialität, welche in der besten Weise die Hühneraugen schmerzlos entfernt, jede Hautverletzung gründlich zerstört, bei der Anwendung keinerlei Beschädigung der Haut Folge hat und keines lästigen Verbandes bedarf. Flasche mit 60 Pf. Depot in Wiesbaden bei Louis Schild, Langgasse 10. Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)



## Kriegerverein „Allemannia“.

**Heute Samstag Abends 9 Uhr: General-Versammlung im Vereinslokale (Munderhölle).**

**Tagesordnung:** 1) Einladungen mehrerer Vereine. 235  
2) Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht **Der Vorstand.**

## Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

### Monats-Versammlung

**heute Samstag Abends 9 Uhr im Vereinslokale.**  
235 **Der Vorstand.**

## Die General-Versammlung des Gewerbevereins für Nassau

findet am 15., 16. und 17. Juli in Weilburg statt. Die gemeinschaftliche Abfahrt der Abgeordneten von hier erfolgt den 15. Juli Nachmittags 3 Uhr 5 Min. Die Mitglieder und Freunde des Vereins werden zur Theilnahme höflichst eingeladen. Mit der Versammlung ist eine Lokal-Industrie-Ausstellung, sowie eine Ausstellung der Zeichnungen aus sämtlichen nass. Gewerbeschulen verbunden.

**Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.** 26

## Beachtenswerth für Kranke!

**Sichere und schnelle Hilfe**, da wo noch Hilfe möglich ist, findet sie durch mein Specialverfahren der **Somnopathie und Electro-Therapie** bei **Nervenleiden, Gicht, Rheumat. und Chron. Lähmungen, Körperschwäche, Krämpfen, Magenleiden, Lungenleiden, Blutstörungen, Drüsen, Scropheln, Bleichsucht, Flechten, Wunden** u. u. Außerdem **geheime Krankheiten**, selbst in allen Fällen. **Sprechz. Faulbrunnenstraße 6, I. Et.,** von 9—12 und 2—4 Uhr. Auch Sonntags zu sprechen. Stadtarme, die untersuchbete Krankheiten, **Mittwoch Früh von 8 bis 9 Uhr Frei-Cur.** **H. Berndt, Dr. american. promov.** 15823

**Atelier für künstliche Zähne.**  
Plombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.  
15515 **O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.**

## Schram'sche Reis-Stärke

besten Qualität zu haben in jeder größeren Colonial-, Material-, Farbwaaren- und Seifen-Handlung.  
Beim Einkauf bitte nur **Schram'sche Stärke** zu verlangen und auf meine Firma zu achten. 16898

## Die Wagenfabrik

von **Baptist Röder in Mainz,**  
große Bleiche 9, (D. F. 12874)

empfiehlt **Lugrowagen** in großer Auswahl. 319

**Wegergasse 30 Koffer = Lager** Wegergasse 30  
(Thorfahrt) (Thorfahrt)

verschiedener Größe und billig bei **W. Münz.** 18511

Eine Anzahl **Delgemälde** steht zum Verlaufe im photogr. Atelier von **Küpper & Scheurer, Langgasse 53.** Eivile **Küpper jr. aus Düsseldorf.** 18653

## Saalbau Herothal,

Stiftstraße 16.

Angeheimes, kühles **Gartenlokal**, bestrenommirte **Regelbahn**, vorzügliches **Lagerbier** zu jeder Tageszeit frisch vom **Eis**, guten **Apfelwein**, preiswürdige **Weine** u. dgl. m. 149

## Alte Bordeaux-Weine

zu Ausverkaufspreisen bei **F. Bellosa.**

17589

**Weissen Wein** (eigenes Wachsthum) per Flasche 60 Pf.,

feinere weisse und rothe Weine in Auswahl,

**Bordeaux-Medoc** per Flasche 90 Pf.,

feinere **Bordeaux-Weine** in Auswahl,

ferner:

**Malaga, Marsala, Madeira, Cherrh, Portwein, Muscat, Tokayer, Vino Vermouth di Torino** u.

empfiehlt unter Garantie für Reinheit

**J. Rapp, vorm. J. Gottschall,**  
18366 **Goldgasse 2.**

## Bordeaux-Weine.

Als sehr preiswürdig empfehle ich aus meinem Lager französischer Rothweine folgende Sorten, für deren Reinheit garantire:

1878r Bas Médoc	pr. Fl. Mk. 1.20,	pr. Dtzd. Fl. Mk. 13.50
1878r Estéphe	" " " 1.30, "	" " " 14.60
1878r Ludon d'orange	" " " 1.40, "	" " " 15.80
1877r St. Julien	" " " 1.50, "	" " " 17 —
1875r Margaux	" " " 1.65, "	" " " 18.80
1875r Pauillac	" " " 1.80, "	" " " 20 —

incl. Glas.

14991

**August Koch, Mühlgrasse 4.**

## Malaga-

**Naturwein**, von rothgoldner Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. **Chemisch**

untersucht und ärztlich empfohlen. **Beste aller Medicinalweine**, für **Kinder, Magenleidende und Reconvallescenten**, sowie auch als **Deffertwein**. Preis per 1/4 Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Mk. 1.20.

**General-Depot für Deutschland** bei Apotheker **Carl Hofer, Bamberg.** Depot in **Wiesbaden** bei Herrn **Gust. Hollé, Kirch-Apothek.** 8424

Jede Woche frisches, natürliches **Selterwasser** billig zu haben **Adlerstraße 13, Barterre.** Auch werden daselbst **Selterwasser-Krüge** angekauft. 14566

**Niedersefelter Mineralwasser** per Krug 25 Bg. empfiehl von heute an **C. Wies, Rheinstraße 29.** 16659

## Zum Einmachen

empfehle alle Sorten **Zucker**, ächten alten **Rum, Cognac, Fruchtbranntwein**, ganze und gemahlene **Gewürze, Einmach-Essig** u. in bester Qualität zu billigem Preise. 19088 **Phil. Schlick, 49 Kirchgasse 49.**

## Neue Boll-Häringe

empfi hlt

**C. Böppler,**

19656

**Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.**



## Öffentliche Versteigerung.

Montag den 16. Juli d. J. 3. Vormittags 9 Uhr werden auf der Hammermühle bei Mosbach:

12 große Geweihe, 5 Gewehre, einige Säbel, 2 Jagdstöcke, 1 Gewehrschrank, 1 Kiste mit Jagd-  
Utenfilien, 2 Nebköpfe, 2 Figuren, 1 Bücherschrank, 1 Silberschrank, 1 Regulator, 1 Sopha und 2 Sessel, 2 Kleiderschränke, 1 Zulegtisch, verschiedene Tische, Bücher, Haus- und Küchengeräthe u. dergl.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 12. Juli 1883.

19684

Schröder, Gerichtsvollzieher.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 14. Juli Abends 8 1/2 Uhr:

## Réunion d'ansante

im grossen Saale.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere Réunionskarte und für hiesige Curgäste gegen Vorzeigung ihrer Saison- oder Jahreskarte (Hauptkarte) (Ball-Anzug: Herren: Frack und weisse Binde) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigen zum Besuche der Réunions nicht.

Käuflich werden Réunions-Karten nicht ausgegeben.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche keine Curkarte gelöst haben, unter allen Umständen unberücksichtigt bleiben müssen.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen. Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

## Notizen.

Heute Samstag den 14. Juli, Vormittags 9 1/2 Uhr:  
Versteigerung verschiedener Mobilien u., in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)  
Versteigerung des Mobilars aus sieben Zimmern u., in der Villa Nicolasstraße 27, Bel-Etage. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr:

Versteigerung des Kornes von 42 Ruthen an der „Schönen Aussicht“. Sammelplatz an der Rundermann'schen Villa. (S. heut. Bl.)

## Nach Hessloch

19707

soll fahren ein dreimaliges Hoch in die Lattegasse dem A. B. do. Denn weil heut' sein Geburtstag ist, so manches Mädchen wohl nicht vergißt und denkt, da wirst du an Schnapen ab, sonst wünschen wir ihm, daß die Trompet verplatzt. Die Gesellschaft?

Feinstes Erdbeer-Gelée empfiehlt die Bonbonsfabrik 5 kleine Webergasse 5.

19718

Pianino zu verkaufen Bleichstraße 1, Parterre.

19715

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine Wittve sucht Stelle in einer ruhigen Haushaltung oder zur Pflege von Kranken. Näheres Expedition. 19485  
Ein braves, fleißiges Mädchen sucht eine Stelle. Näheres Echostraße 5. 19685

Ein starkes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle. Näheres Dohheimerstraße 18, Hinterhaus. 19683

Ein Fräulein aus achtbarer Familie, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, sowie ganz perfekt im Kleidermachen sucht passende Stelle, am liebsten nach auswärts. Familiäre Behandlung Hauptfache. Gef. Offerten unter K. L. 171 an die Expedition d. Bl. erbeten. 19701

Ein junges Mädchen vom Lande, das Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Römerberg 13. 19711

Ein tüchtiger Schuhmachergehilfe sucht eine Stelle auf längerer Zeit. Näh. bei Wilh. Schanz, Adlerstraße 48. 19681

Ein in der Krankenpflege erfahrener Mann sucht ähnliche Stelle; auch übernimmt er das Nachtwachen. Näh. Exp. 1783

Ein Mann von 40 Jahren, Holzarbeiter, sucht dauernde Beschäftigung irgend welcher Art. Näh. Exped. 19028

Ein durchaus zuverlässiger Mann, welcher 22 Jahre in einer Stelle als Maschinist und Heizer beschäftigt war, sucht in gleicher Eigenschaft sofort Stelle. Näh. Nerostraße 12. 19708

### Personen, die gesucht werden:

Eine durchaus perfecte Büglerin wird sofort gesucht. Näh. Feldstraße 9. 19678

Monatfrau gesucht Nicolassstraße 5, Seitenb., Part. 19705

Ein Mädchen von 15-16 Jahren für Stunden gesucht. Dohheimerstraße 29. 19681

Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht Langgasse 46. 19683

Gesucht nach Viebrich ein einfaches Mädchen als Mädchen allein. Näheres Expedition. 19611

## Weibliches Dienstpersonal

jeder Branche findet Stelle durch das Bureau Borhauser, Sachgasse 7 in Mainz.

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, ein Hausmädchen. Näh. Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 19683

Ein braves, älteres Mädchen, welches die Haushaltung gründlich versteht, wird auf gleich gesucht. Näheres Friedrichstraße 10, Vorderhaus, 1. Stock. 19684

Ein Mädchen, welches feins bürgerlich kochen kann, wird zum 1. August gesucht Haineweg 7. 19700

Mädchen für allein gesucht Nicolassstraße 5, Stb., B. 19706

Langgasse 46 wird zum 18. Juli ein tüchtiges Zimmermädchen gesucht. 19709

Ein ehrliches, reines Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, wird in eine kl. Familie gesucht. Nur solche, die ganz gute Beugn. haben, mögen sich von 9 Uhr ab melden. N. Exp. 19711

## Commis-Gesuch.

In ein hiesiges Engros-Geschäft wird per sofort oder später ein angehender Commis mit hübscher Handschrift gesucht. Offerten sub B. 110 mit Angabe der Gehaltsansprüche an die Expedition d. Bl. erbeten. 19685

Ein tüchtiger Copist gesucht bei Carl Bornträger, Hofphotograph.

## Lehrling gesucht.

Ein junger Mann aus hiesiger Stadt mit guter Schulbildung findet bei mir unter günstigen Bedingungen Lehrlingsstelle. Benedict Strauß, Hoflieferant. 19687

Gute Bauschreiner gesucht Schulgasse 4. 19688

Ein junger, gewandter Restaurationskellner gesucht in „Weißen Lamm“, am Markt. Eintritt sogleich. 19689

Ein solider Fuhrknecht mit guten Beugnissen wird gesucht Bahnhofstraße 6. 19690

Junger, kräftiger Hansbursche gesucht. M. Frorath, Eisenhandlung, Friedrichstraße. 19691

Ein Regellehrling gesucht im „Saalbau Nerothal“. 19701



**Mauritiusplatz 3** Maschinennacht per Meter 2 Bfg. 5009

**Jahustraße 4.** Nolte, Maler. 14328

**Zurückgelehte, gute Portemonnaie's** von 40 Bfg. an bei **Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.** 19714

**Gutgearbeitete Polstermöbel und Betten** billig zu verkaufen bei **A. Leicher, Tapetirer, Adelhaidstraße 42.** 15545

**Webergasse 7** im Lokale von **J. Hirsch Söhne** sind **2 Erker-Glasabschlüsse** billig zu verkaufen; ebenso eine **Gaseinrichtung**, für 2 Erker passend. 19689

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör wird von einer alleinstehenden Dame bis zum 1. October gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter C. D. 39 besorgt die Expedition d. Bl. 19621

Eine freundliche Wohnung von drei bis vier Zimmern mit Küche und sonstigem Zubehör zum 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter D. J. 35 baldmöglichst an die Exped. d. Bl. zu richten. 19470

**Gesucht** auf 1. October eine Wohnung von zwei Zimmern nebst Küche und Keller in der Albrecht- oder Moritzstraße oder in diesem Stadttheile. Offerten wolle man Albrechtstraße 11, eine Treppe hoch, abgeben. 19690

**Laden** nebst Wohnung, Hof- und Kellerräumen für ein Landesproducten-Geschäft in hiesiger Stadt **per sofort** oder **1. October cr.** gesucht; event. wird auch ein bereits bestehendes, ähnliches Geschäft übernommen. Alles Nähere Taunusstraße 21, Part. links, v. 12—3 Uhr. 19014

### Angebote:

**Adelhaidstrasse 62,** 2. St., find möblirte Zimmer zu möglichem Preise zu vermieten. 13492

**Adlerstraße 1** sind 4 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie Garten und Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes auf 1. October zu vermieten. 19693

**Adlerstraße 58** ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 19027

**Bleichstraße 8** ist die Bel-Etage, 5—6 Zimmern, Balkon, auf October zu vermieten. Näh. im Laden. 18235

**Villa Frankfurterstraße 12** möblirte Zimmer mit Pension billig zu verm. 19694

**Villa Frankfurterstraße 16** sind mehrere große, schön möblirte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 18355

**Frankfurterstraße 30** ist eine Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör und Gartenbenutzung per **1. April 1884** event. früher zu vermieten; auch ist die ganze Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres daselbst eine Stiege hoch. 19695

**Friedrichstraße 8,** 2 Tr. hoch, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 8747

**Villa Helene, Gartenstraße 12.** Wohnung und Pension. 19681

**Seibergstraße 24** gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten. 19682

**Jahustraße 20** sind zwei Logis auf 1. October zu vermieten. Näh. bei E. Nidel. 19682

**Rischgasse 22,** 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer z. v. 19652

## Rapellenstraße 40

**Villa** mit Garten und allem inneren Comfort ist auf den 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres kleine Burgstraße 2. 19448

**Langgasse 2** find möblirte Zimmer zu vermieten. 18992  
**Langgasse 45** find Wohn- mit Schlafzimmer zu verm. 17583

## Mainzerstrasse 6,

Gartenhaus, Bel-Etage, find möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18108

**Moritzstraße 34** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 18521

**Rheinstraße 19** möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 14943

**Rheinstraße 19** ein gut möblirtes Zimmer billig zu vermieten. Näh. im 3. Stod. 19713

**Rheinstraße 43** ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, per 1. October oder auch früher zu vermieten. 19128

**Schwalbacherstraße 33** im Hinterhaus ein einfaches, möblirtes Zimmer zu vermieten; auch ist daselbst ein gut erhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen. 19617

## Villa „Germania“,

**Sonnenbergerstraße 31,**

find mehrere Zimmer frei geworden. 19483

**Webergasse 58** ein schön möbl. Zimmer zu verm. 17481

**Möblirte Parterre-Zimmer zu vermieten** **Adelhaidstraße 16.** 18704

**Möbl. Zimmer** bill. zu verm. **Mainzerstraße 46,** Bel-St. 18384

**Zwei freundliche, gut möblirte Zimmer** mit 1 oder 2 Betten zu vermieten **Nöderallee 32,** Parterre. 19198

**Möblirte Dachstube** zu vermieten **Taunusstraße 53.** 19385

In der auf dem schönen Aussichtspunkte „**Adolphshöhe**“ gelegenen **herrschaftlichen „Villa Maria“** sind die Bel-Etage und der obere Stod, je mit Gartenabtheilung, auf 15. Juli zu vermieten; auch können Stallung u. mitvermietet oder Pferde und Wagen gestellt werden. Anfragen beliebe man bis 14. Juli noch nach **Nierstein** zu adressiren an **Carl Neubronner.** 19097

In einer Villa, **Stiftstraße 34,** ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon (herrliche Aussicht Neroberg) und Zubehör, auf gleich oder 1. October, auf Wunsch auch mit Möbel, zu vermieten. 18772

**Möbl. Parterrezimmer** zu vermieten **Karlstraße 44.** 14562

**Möbl. Zimmer** mit Pension **Moritzstraße 6,** Bel-Etage. 18298

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. **Walramstraße 27a.** 17212

Ein feinmöbl. Zimmer m. Cab. zu vm. **Goldgasse 15,** 1. Et. 16552

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer für 1—2 Herren m. g. Pension bill. **Ecke d. Schwalbacher- u. Faulbrunnensstr. 12,** II. r. 18979

Ein möblirtes Zimmer in lustiger, gesunder Lage ist bei einer gebildeten Familie mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Expedition. 19213

Ein schönes, unmöblirtes Zimmer an eine ruhige, anständige Person zu vermieten. Näh. Exped. 19697

Ein einf. möbl. Zimmer bill. z. vm. **Jahustraße 15,** Stb. 19711

Ein **kleiner Laden** mit Wohnung auf den 1. October zu verm. **Langgasse 38.** 19501

**Adlerstraße 29** ist eine Werkstätte u. zu vermieten. 17723

Eine große, trodene **Nemise** zu verm. **Moritzstraße 6.** 12554

**Arbeiter** erh. billig **Kost u. Logis** **Gemeindebadgäßchen 8.** 19023

**Junge Leute** erh. **Kost und Logis** **Grabenstr. 6,** Metzgerl. 17504

Ein Arbeiter erhält **Kost und Logis** **Nerostraße 16,** Part. 19527

Ein anständiges, solides Mädchen kann Schlafstelle erhalten. Näheres **Richelsberg 5.** 19702



**Lenden** im Auschnitt per Pfd. 1 M. 20 Pfg.,  
sowie **Rumsteak** per Pfd. 80 Pfg. bei  
19301 **B. Gandenberger**, Metzger, Webergasse 50

**Nur 1. Qualität Rindfleisch** . . . 56 Pf.,  
" **1. Schweinefleisch** . . . 66 "  
" **1. Kalbfleisch** . . . 50 "  
alle Sorten **Wurst** stets frisch zu haben Schulgasse 15 und  
Mauritiusplatz 6 bei **J. Lauer**, Metzger. 19531

**Est. Olivenöl** in  $\frac{1}{2}$  Flasche  $\frac{1}{2}$  Flasche  
1 M. 60 Pf., 1 M. 20 Pf.,  
**bestes Salatöl**  
empfehle zu billigem Preise.  
19087 **Phil. Schlick**, 49 Kirchgasse 49.

**Frischen**  
**candirten Ingwer**  
empfehlte **J. Rapp**, vorm. J. Gottschalk,  
19160 **2 Goldgasse 2.**

**Geräucherten** 18965  
**Rhein-Lachs**  
empfehlte billigt **A. Schmitt**, Metzgergasse 25.

**Tabake** 18248  
von **Joh. Dan. Haas** in Dillenburg.  
**Erstes Haupt-Depot**  
aller hier gangbarer Sorten und für **Wiederverkäufer**  
zu Original-Fabrikpreisen bei  
**J. Rapp**, vorm. J. Gottschalk,  
**Goldgasse 2**  
(früher langj. Reisender im Hause Joh. Dan. Haas).

Die **Joh. Dan. Haas'schen**  
**Cigarillos**  
für **Wiederverkäufer** zu Fabrikpreisen bei  
**J. Rapp**, vorm. J. Gottschalk,  
18249 **2 Goldgasse 2.**

**Buschbohnen und Pflückerbsen**  
in den für späte Aussaat geeignetsten Sorten empfiehlt  
19584 **A. Mollath**, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.

**Vorzügliche neue Kartoffeln**  
per Pfund 9 Pfg., per Kumpf (8 Pfund) 70 Pfg. empfiehlt  
**C. Böppler**,  
19657 **Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.**

**Neue Kartoffeln**  
per 10 Pfd. 1 M. empfiehlt  
**J. Rapp**, vormals J. Gottschalk,  
19159 **2 Goldgasse 2.**

**Neue Kartoffeln**  
per Pfd. 7 Pfg. sind zu haben Wellrichstraße 17. 19660  
**Perlzwiebeln** sind zu haben bei **Philipp Claudi**  
im Wellrichthal. 18741

Eine **Causense** und 4 **Stühle** mit grünem Ripsbezug,  
sowie ein **Fauteuil** mit Nachstuhl-Einrichtung wegen Umzug  
billigt zu verkaufen **Faulbrunnstraße 9.** 19190

**Kampf bis auf's Aeußerste**  
gegen die gesundheitsschädliche Weinfabrikation!  
**AUX CAVES DE FRANCE.**

Seit 1876: **20** eigene Centralgeschäfte (7 in Berlin)

Dresden. Leipzig. Breslau. Stettin. Danzig. Halle a. S. Cassel.  
Potsdam. Rostock. Hannover. Frankfurt a. O. Königsberg i. Pr.

und **500 Filialen in Deutschland.**

Neue Filialen werden stets gern vergeben.

Die  
**Oswald Nier'schen Weine**

von Mk. 0. 80 Pf. pro Liter (die Flasche 60 Pf.) an  
unter den Bedingungen seines Preis-Courantes

sind zu haben:

In Wiesbaden bei **C. Bausch**, Langgasse 35.

**Henri Nestlé's Kindermehl.**

Großes Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.

Zahlreiche Zeugnisse  
der ersten  
medic. Autoritäten



Goldene Medallien  
an verschiedenen  
Ausstellungen

Fabrik-Markte.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz  
bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwö-  
nung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen ver-  
lange man auf jeder Büchse die Unterschrift des Er-  
finders

**Henri Nestlé**,  
Vevey (Schweiz).

264

**Specialität in Kaffee und Zucker.**

Empfehle Kaffee, roh und gebrannt, in allen Preislagen  
bis zu den feinsten Marken. Bei Mehrabnahme wird be-  
sonderer Rabatt gewährt.

Ferner empfehle Zucker:

<b>La Melis</b> in ganzen Broden . . .	per Pfd. 42 Pfg.
<b>Brodzucker</b> im Anbruch . . .	" " 45 "
<b>Würfel-Raffinade</b> in egalen Würfeln . . .	" " 47 "
	bei 5 " 46 "
<b>Brodzucker</b> . . .	" 5 " 44 "
<b>Gries-Raffinade</b> . . .	per " 45 "
<b>Karin</b> . . .	" " 37 "
<b>Candiszucker</b> . . .	" " 60 "

sowie sämtliche Colonialwaaren zum Tagespreis.  
18172 **A. Renner**, H. Burgstraße 1.

**Hochfeinen Emmenthaler Käse**,  
**beste Gothaer Cervelatwurst**  
**F. Bellosa**.

empfehlte



## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten statt besonderer Mittheilung die traurige Anzeige, daß unser lieber Bruder und Onkel,

**Lehrer Gustav Müller,**

infolge eines Schlaganfalls verschieden ist.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 6 Uhr vom Sterbehause, **Schwalbacherstraße 29**, aus statt.

Wiesbaden, den 12. Juli 1883.

19703

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager in preiswürdigen

**Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.**

180

## Das Crystall- und Porzellanwaaren-Lager von Jacob Zingel, grosse Burgstrasse No. 13,

Decorirte Tafelservice,

je nach Zusammenstellung von

Mt. 70, 80 und 90 an.

Dicke Teller per Stück 30 Pf.

Weingläser von Mt. 2.50 per Duzend.

empfiehlt in größter Auswahl:

Kaffee-Service,

für 12 Personen mit Teller

von Mt. 20 an.

Weißes Porzellan:

Glaswaaren:

Waschtisch-Garnituren,

5theilig,

von Mt. 5 an.

19604

Tassen von 25 Pf. an.

Wassergläser von 3 Mt. 20 Pf. an.

20 Große Auswahl in fertigen hochfeinen, polirten  
Betten, Sulette, blau, roth und gestreift, ge-  
wöhnlichen lackirten Betten, eisernen Bettstellen, fein  
brancirt, mit Matratze und Keil, 28 Mt., einzelnen  
Rohhaar-Matratzen, 40, 65 und 75 Mt.,  
Seegras-Matratzen 10 Mt., Strohmatratzen  
8 Mt., Federkissen von 7 Mt. 50 Pfg. an bis  
14 Mt., Deckbetten von 19 bis 35 Mt., Plu-  
meaux von 18 bis 33 Mt., Sopha's von 38 Mt.  
an, Waschkommoden mit Marmor 45, 52 und  
75 Mt., Nachtschränken 12 und 18 Mt.,  
Kommoden 24 Mt., ovale Tische 28 Mt.,  
Schreibtische 28 Mt., sowie mehrere spanische  
Wände in Tapeten und grünem Stoff und mehrere  
bequeme Nachtschreibe. Größte Auswahl in Bett-  
federn und Dannen, bequeme Einrichtung zum  
Selbstfüllen, Bettbrette, Federbarchente und  
Federleinen.  
19188

19675

Weiserbesen sind zu haben Goldgasse 16.

## Für ruhigen Schlaf Räucherkerzen

gegen Schnaken, Mosquitos etc.

Ein sicher wirkendes Mittel gegen die Stiche der Schnaken (Culex pipiens Lin.), Mosquitos, Fliegen, Wanzen etc., gleich-  
zeitig zur Vertilgung von Motten.

Zu beziehen durch die Apotheken oder direct von Apo-  
theker R. Lang zu Pfeddersheim (Rh.-Pfeffen). 19024

Zur gef. Beachtung. Um verschiedenen Irrthümern  
u. Verleumdungen zu begegnen,  
diene hiermit zur Nachricht, daß das seit 26 Jahren in dem Hause  
Friedrichstraße 32 von Unterzeichnetem betriebene  
Installations-Geschäft für Gas- u. Wasserleitung, Pumpen,  
Closets etc. nach wie vor weiter betreiben wird.  
19094 Fr. Jacob, Pumpenmacher und Brunnenmeister.

Drei Porzellanöfen sind preiswürdig zu verkaufen  
Sonnenbergerstraße 50.  
19619





# „OTTO's neuer Motor“

(„Patent“)

Prämiert mit den höchst. Auszeichnungen, u. A.  
„Goldene Staats-Medaille“ Düsseldorf 1880.  
Goldene Medaille Paris 1881.

Billigste und bequemste Betriebskraft,  
von 1/2, 1, 2, 4, 6, 8, 10, 12, 16, 20, 25, 30, 40, 50 und mehr Pferdekraft,  
gegenwärtig mehr als 10,000 Exemplare in Anwendung. — Geräuschloser  
Gang.

Durchaus zuverlässiger gefahrloser Betrieb. — Geringster Gasconsum. — Kein  
Feigen. — Keine beständige Wartung. — Keine Belastung durch ausstrahlende  
Wärme. — Jederzeit ohne Vorbereitung betriebsfähig. — Keine bedenkliche Concession.  
— Aufstellung in Etagen zulässig.

Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz bei Cöln.

**Eisen-, Stahl-, Messingwaaren-Handlung,**  
**Magazin für Haus-, Küchen-, Deconomie-,**  
**Bau- und Handwerks-Geräthschaften. Stets**  
großes Lager, billige und feste Preise.  
**Abt. Stein, Kirchgasse 35. 14219**

## Desinfections-Mittel:

**Eisenvitriol, Desinfectionspulver, Chlorkalk,**  
**Carbolsäure etc. empfiehlt**

19347 **E. Moebius, Taunusstrasse 25.**

## I<sup>a</sup> Kohlen I<sup>a</sup>,

sowie buches und kiefernes Holz im Großen wie im  
Kleinen empfiehlt

**Jacob Weigle,**  
**Friedrichstraße 28.**

5005

**Herrenkleider werden repariert und chemisch ge-**  
**reinigt, sowie Hosen, welche durch das**  
**Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.**  
108 **W. Haack, Säfergasse 9.**

**An- und Verkauf von getragenen Kleidern,**  
**Möbel u. bei**

18509 **W. Münz, Metzgergasse 30.**

## 6 Faulbrunnenstraße 6

werden Lampen zu den höchsten Preisen angekauft. 19567

**Jean Wich in Biebrich a. Rh., Mainzerstraße 3,**  
bringt seine **Wagen-Lackerei** bei dauerhafter, geschmack-  
vollster Arbeit und billigster Berechnung in empfehlende Er-  
innerung. 17554

## Für Lüncher.

**Ries kann geliefert werden durch Ph. Hahn jr., Geis-**  
**bergstraße 46.** 19464

**Zwei tüchtige Arbeitspferde (noch jung) zu verkaufen**  
**Schwalbacherstraße 53.** 19486

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt

Wiesbaden vom 12. Juli.

Geboren: Am 10. Juli, dem Königl. Eisenbahn-Betriebs-Secretär  
Carl Köbiger e. L. — Am 8. Juli, dem Königl. Staats-Archivar Dr. phil.  
Wilhelm Sauer e. S., M. Eduard Stephan. — Am 9. Juli, dem Diener  
Adolf Alexi e. L. — Am 7. Juli, dem Fuhrknecht Gustav Heilmann e. S.,  
M. Jacob Ludwig Carl. — Am 6. Juli, dem Fuhrknecht Johann Heinrich  
Rösch e. L., M. Johanna Elisabeth. — Am 9. Juli, dem Rentner Carl  
Julius Seib e. S., M. Curt.

Aufgehoben: Der Reiseprediger Carl Gustav Täubner von Taucha  
im Königreich Sachsen, wohnh. zu Siegen, früher zu Köln und Neuwied  
wohnh., und Friederike Elisabeth Gottlieb von hier, wohnh. dahier. —  
Der verwittw. Postkassener Jacob Arend von Lorch, wohnh. dahier, und  
Elisabeth Margarethe Schäfer von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 11. Juli, der verwittw. Lehrer Gustav Müller,  
alt 56 J. 2 M. 12 T. — Am 12. Juli, Georg August, S. des Eisen-  
brechers Jean Trax, alt 4 M. 26 T. **Königliches Standesamt.**

**Evang. Sonntagschule:** Vormittags 11 1/2 Uhr im Saale des evan-  
gelischen Vereinshauses, Blatterstraße 1a. — **Abend-Andacht:**  
Sonntag Abends 8 Uhr.

## Kirchliche Anzeigen.

### Evangelische Kirche.

8. Sonntag nach Trinitatis.

**Hauptkirche:** Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Mel.-Lehrer Dr. Spitz  
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bickel. (Nach-  
der Predigt: Beichte und Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Hr. Bfr. Ziemendorf.

**Bergkirche:** Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Conf.-Rath Döhl.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Conf.-Rath Döhl.

**Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.**

9. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Commu-  
nion und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt  
Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramentalische Bruderkommunion  
und Umgang mit dem Allerheiligsten.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag Morgens 6 1/2 Uhr sind Schulklassen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salbe und Beichte.

**Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.**

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 15. Juli Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt  
Herr Pfarrer Hülk, Hellmündstraße 27.

**Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaiderstraße 23.**

8. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfarrer Hein.

**Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen** (gewöhnlich

Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 15. Juli Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr, Mittags  
Abends 8 1/2 Uhr. Prediger Sch.

**Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).**

Samstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr  
(große Kapelle).

**S. Augustine's English Church.**

Eighth Sunday after Trinity. Matins and Holy Communion

Sermon at 11. Evensong, Litany and Sermon at 6.

Wednesday. Matins and Litany at 9.

Friday. Evensong at 6.

The Church Library is open from 4.30 to 5 on Friday.

## Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 13. Juli 1883.)

### Adler:

Brand, Kfm., Pforzheim.  
Mühle, Kfm., Berlin.  
Schlosser, Kfm. m. Fr., Berlin.  
Floeter, Gutsbes. m. Fr.,  
Hohendodeleben.

Deumelund, Fr. m. Tochter,  
Nordgermerleben.

Theuerkauf, Fr., Eberdorf.

Marx, Kfm., London.

Lehmann, Kfm. m. Fr., Köln.

Bacher, Kfm. m. Fr., Annaberg.

Dünwald, Kfm. m. Fr., Mülheim.

Baerwind, Kfm., Frankfurt.

### Allesaal:

Steinweg, Fr. Opernsängerin,  
Chemnitz.

Haye, Fr., Amsterdam.

### Bären:

Fauschild, Fabrikb., Königsberg.

Chrystie, Fr. m. Bed., Havre.

Chrystie, 2 Fr., Havre.

Kleuter, Fabrikbes., Remscheid.

### Schwarzer Bock:

Goldmann, Fr., Bornheim.

Korell, Bürgermeist. a. D., Cusel.

Price, Fr., Stuttgart.

Reichard, Fr., Stuttgart.

Massing, Fr. m. Bgl., Saargemünd.

### Zwei Böcke:

Wehrfritz jun., Sobernheim.

de Beauclair, Homberg.

Becker, Fr., Oberursel.

### Goldener Brunnen:

Herz, Kfm., Oberstein.

Racky, Fr., Frankfurt.

Kiehl, Fr., Saargemünd.

### Cölnischer Hof:

Krämer, Fr., Hadamar.

### Hotel Dahlheim:

Probst, Post-Secretär,

Beauval, Kärnten.

### Wasserheilanstalt

**Dietemühle:**

v. Woermann, Baron Gutsb.

Fr. u. Bed.,

Pflug, Gutsb., Balzersbacher

### Einhorn:

Schubert, cand. jur., Hirschb.

Mayen, Gutsb., Hof Neu

Hener, Ammer

Königsberger, Kfm.,

Ball, Kfm., Pirmas

Flitner, Lehrer, Nordha

Sielaff, Lehrer, B

### Eisenbahn-Hotel:

Herz,

Jansen,

Merds, Fr.,

### Engel:

Köhler, Pfarrer, Rüdiger

Kröll, Fr.,

Schurig, Fr.,

Löffler, Fabrikbes. m. Bd.,

### Europäischer Hof:

Waentig-Haupt, Fr. m. Bd.,

### Grüner Wald:

Kohn, Kfm.,

Bressig, Rent,

Mertens, Fr. Rent,

v. Mauntz, Fr.,

Scherer, Kfm.,

Auerbach, stud. phil.,

Nathan, Kfm.,

### Hotel „Zum Hahn“:

Rissen, Kfm.,

Frommknicht, Beamter,

### Goldene Krone:

Kahn, Rent. m. Fr.,

Löb, Rent,



## Vier Jahreszeiten:

Darlington, 2 Frl., West-Chester.  
Hinkley, Chicago.  
Dockstadter, Cleveland.  
Owens, Dr., Cleveland.  
Abbot, Fr., Winchendon.  
Lewis, Frl., Ipswich.  
Granville-Jager, Revd., Townsend.  
Temple, Frl., Knoxville.  
Furbish, Frl., Brunswick.  
Dewey, Frl., Cambridgeport.  
Wing, Frl., Glens-Falls.  
Brown, Dr., Glens-Falls.  
Mella, England.  
Dankelsbühler, Fr., London.  
Böckenbach, m. Fr., Fürth.  
Frank, m. Fam., Boston.  
Henty, m. Fr., London.  
Henty, 2 Hrn., London.  
Henty, Frl., London.  
Nellar, Frl., London.

## Goldene Kette:

Streicher, Kfm. m. Fr., München.  
Schroeder, Fr. Bürgerm., Dieburg.  
Becker, Fr., Gonsenheim.

## Weiße Lilien:

Göbel, Wallau.  
Kyriz, Fr., Massenheim.  
Heckel, Wallertheim.

## Nassauer Hof:

Toporoff, Staatsrath, Moskau.  
Molander, Stockholm.  
Messnikoff, Frl., Russland.  
Walford, Fr. m. Bed., London.  
Walford, London.  
Simons, Fr., London.  
Gombrau, m. Fr., Bruges.  
Dauber, Düsseldorf.  
Robbe, Frankenthal.  
Rundie, London.  
Showder, London.

## Nassauer Hof:

Sachsenheimer, Kfm., Biberach.  
Wedem, Sanitätsrath, Homburg.  
Reichardt, Kfm., Leipzig.  
Zimmermann, Kfm., Köln.  
Wyand, 2 Frl., Kassel.  
Pan, m. Fam., Köln.  
Budolf, Kfm., Zeulenroda.  
Carstens, m. Fr., Hamburg.  
Fleming, m. Fr., Altona.  
Steinbock, Birmingham.

## Pariser Hof:

v. Hammerstein-Egword, Frhr.  
Offizier, Potsdam.  
Eiser, Rent., Strassburg.

## Rhein-Hotel:

Chonbessey, Fr., Paris.  
Fainard, Fr., Paris.  
Marschhoff, Fr. Rent., Paris.  
Gutmann, Fabrikb. m. Fr., Elberfeld.  
Lewenz, m. Fr., London.  
Wolf, Rent. m. Fr., Wien.  
Rogers, m. Fr. u. Bd., Philadelphia.  
Lowy, Rt. m. Fm. u. Gesellsch., Berlin.  
Walke, Rent., Pittsburg.

## Rose:

Ord, m. Bed., England.  
Ord, Lady m. Bed., England.  
Weatherlund, Fr., Albany.  
Weatherlund, Fr., Albany.  
Williamson, Memphis.

## Weisses Ross:

Siegert, Lehrer, Berlin.  
Oetker, Fr., Ottensen.

## Schützenhof:

Altenhainer, Eschbach.  
Stein, Fabrikbes., Mühlheim.

## Spiegel:

Schäfer, Jüterbog.

## Stern:

Budde, Dr. med. m. Fr., Christiania.  
Schmidtborn, Dr. med. m. Fam., Saarbrücken.  
v. Aubonne, Graf m. Fr., Algier.  
Gnerlich, Fr., Breslau.  
Köhnen, Rendant, Görlitz.  
Finster, Tuchfabrikant, Görlitz.

## Tannus-Hotel:

v. Fransecky, Offizier m. Fam., Strassburg.  
Witmann, Kfm. m. Fr., Leer.  
Witmann, Kfm., Leer.  
Vischer, 2 Frl. Rt., Amsterdam.  
Vogel, Kfm., Angsburg.  
Rabinowitz, Rent., Berlin.  
van Ryswik de Jong, Fr. Baronin, Utrecht.  
Abeleven, Frl., Amsterdam.  
Sethe, Fr. Rent., Amsterdam.  
von der Feltz, 2 Frl. Rt., Deventer.  
von der Feltz, Rent., Deventer.  
Franzen, Fr. Rent., Ruhrort.  
Winters, Frl. Rent., Crefeld.  
van der Goes, Frl. Rent., Holland.

## Hotel Trinthammer:

Goldbach, Kfm., Elberfeld.  
Kirchener, Amerika.  
Guth, Wetzlar.  
Streicher, Kfm., Diez.  
Zuckertort, Berlin.

## Hotel Vogel:

Crusius, Ingen., Kaiserslautern.  
Hirsch, Kfm., Strassburg.  
Braun, Kfm., Elberfeld.  
Krausser, Kfm. m. S., Frankenthal.

## Hotel Weiss:

Staudt, Kfm. m. Fm. u. Bd., Berlin.  
Karst, Rent., Remda.  
Sohn, Rent. m. Fr., Elberfeld.  
Bergmann, Stud., Amsterdam.  
Bühl, m. Fr., Köln.  
Meigner, Stud., Amsterdam.  
Mente, Stud., Amsterdam.

## In Privathäusern:

Villa Germania:  
Phaff, Stud., Leyden.  
Henslow, Frl., Cambridge.  
Henslow, Frl., Wermigen.  
Mainzerstrasse 8:  
Lyon, Rev. m. Fr., England.  
Tatham, Fr., England.  
Murrey, Rev., England.

## Fremden-Führer.

**Königliche Schauspiele.** Ferien halber geschlossen.  
**Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Heute Samstag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Réunion dansante.  
**Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.** Täglich Morgens 6 $\frac{1}{2}$  Uhr: Concert.  
**Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.  
**Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.  
**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.  
**Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr.  
**Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.  
**Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.  
**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.  
**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.  
**Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.  
**Synagoge** (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.  
**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

## Fahrten-Pläne.

## Nassauische Eisenbahn.

## Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 7 40 + 8 30 * 9 7 + 10 10 * 10 35	7 42 + 8 1 * 9 15 9 50 * 10 44 + 11 21
11 40 12 45 ** 2 13 + 2 30 ** 3 50 +	12 22 ** 1 5 1 49 ** 2 57 3 20 **
4 45 ** 5 5 * 5 40 + 6 55 + 7 20	4 11 + 4 44 * 5 27 + 6 20 ** 7 16 +
(nur Sonntags bis Mainz). 7 41 + 7 55 *	7 40 * 8 (nur Sonntags von Mainz).
8 20 ** 9 10 + 9 30 (nur Sonntags bis Mainz). 10 20 11 (nur Sonntags bis Gießen).	8 40 + 9 * (nur Sonntags von Mainz). 10 15 + 10 31 (nur Sonntags von Mainz). 11 52 +
* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Mainz.	* Nur von Biebrich. ** Nur von Mainz.
+ Verbindung nach Ebern.	+ Verbindung von Ebern.

## Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 7 14 9 * 10 32 10 58 2 38 3 47 *	7 54 * 9 20 10 51 11 54 * 2 27 5 54
5 12 6 50 9 57 *	7 10 * 7 55 9 7 ** 9 25 10 34
* Nur bis Radesheim.	* Nur von Radesheim. ** Nur Sonntags von Eitville.

## Sessische Ludwigsbahn.

## Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 25 7 50 11 35 6 40	7 19 9 49 12 34 4 39 9 44
Richtung Niederrhausen-Simbürg.	Richtung Frankfurt-Söckst-Simbürg.
Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
6 11 8 39 11 58 3 51 7 33	6 37 9 7 11 55 3 47 9 4
Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Söckst:
7 23 10 43 12 18 * 2 36 4 43 * 6 18	7 23 9 53 12 42 4 33 8 15 * 9 50
7 30 * 10 38 **	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
Abfahrt von Söckst:	6 40 ** 7 45 10 15 14 29 ** 4 55
7 45 11 4 2 57 6 40 10 58 **	5 52 ** 8 36 * 10 12
* Nur bis Söckst. ** Nur bis Niederrhausen.	* Nur Sonntags von Niederrhausen. ** Nur von Söckst.

## Richtung Simbürg-Söckst-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg:	Ankunft in Simbürg:
5 25 7 55 10 43 2 35 7 55	7 15 * 9 43 12 45 5 30
	* Nur von Niederrhausen.

## Privat-Omnibus Wiesbaden-Schwalbach.

Ankunft in Wiesbaden am „Hotel Taunus“ 10 $\frac{15}{15}$  Vormittags.  
Abfahrt von Wiesbaden vom „Hotel Taunus“ 5 $\frac{45}{45}$  Nachmittags.  
Ankunft in Schwalbach 8 $\frac{15}{15}$  Abends. 17537

## Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorfer Gesellschaft.  
Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 $\frac{1}{4}$ , 9 $\frac{1}{4}$  Uhr („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 $\frac{3}{4}$  Uhr („Gumboldt“ und „Friede“), 10 $\frac{1}{4}$  und 12 $\frac{1}{2}$  Uhr bis Köln; Nachmittags 3 $\frac{1}{4}$  Uhr bis Koblenz; Abends 6 $\frac{1}{2}$  Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 $\frac{1}{4}$  Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 $\frac{1}{4}$  und 8 $\frac{3}{4}$  Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **Wilk. Bickel**, Langgasse 20. 6108

## Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1888. 12. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	748.5	747.2	745.5	747.07
Barometer (Reaumur) .	14.2	19.6	15.2	16.33
Luftspannung (Bar. Stn.) .	5.84	5.12	6.88	5.95
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	87.8	50.7	95.4	77.97
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Wolkendeckung	bedeckt.	thw. heiter.	bedeckt.	—
Temperatur pro □ in par. Gd.	—	—	41.5	—
Wende von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an Gewitter mit Starkm. Regen, Wetterleuchten.				
*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° N. reducirt.				



**Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen**

bei den Herren Weinbändler Schmidt, große Burgstraße 1, Uhrmacher Walch, Franzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Dranienstraße 1.

**Frankfurter Course vom 12. Juli 1883.**

Geld.			Wesfel.
Holl. Silbergeld	—	Rm. — Pf.	Amsterdam 168.80 bz.
Dufaten	9	66—70	London 20.480—485 bz.
20 Fres.-Stücke	16	21—25	Paris 81.05 bz.
Sovereigns	20	41—46	Wien 170.70 bz.
Imperialen	16	71—75	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold	4	17—21	Reichsbank-Disconto 4%.

**Nord und Süd.**

(26. Forts.)

Novelle von Alexander Römer.

Hilmar Bornhausen sah still vor sich hin, es war auf seinem Gesicht seine Meinung schwer zu ergründen, und selbst Agathe, welche sich sonst oft gerühmt, jeden seiner Gedanken aus seinen klaren Mienen lesen zu wollen, fragte sich heimlich, ob ihr Auge dafür verdunkelt sei, oder ob er ein Anderer geworden.

„Ich denke, Sie wissen es, gnädige Frau, daß mir nichts peinlicher ist, als störend zu wirken,“ sagte er dann ruhig, „und ich habe es für selbstverständlich erachtet, daß wir unsere Wege unseren Neigungen gemäß verfolgen. Ich habe manchen lieben Bekannten hier aufzusuchen, überhaupt verschiedene Zwecke, und es wird sich schon dann und wann ein Stündchen finden, wo ich mich Ihrer Gegenwart erfreuen kann.“

Agathe blickte zu ihm auf und drängte eine Thräne gewaltsam von der Wimper zurück. Man rief sie ab, — es sollte ein Gesellschaftsfeind probirt werden — es blieb keine Minute für ruhigen gesammelten Austausch. Seine Hand glitt so zärtlich lieblosend über ihr Haar, seine Augen schienen ihr Muth einzusprechen. „Habe nur Vertrauen,“ schienen sie ihr zu sagen, „ich bin jetzt da und behüte Dich.“ Sie lehnte einen Moment ihren Kopf an seine Schulter, wie sie es als Kind so oft gethan und flüsterte: „Wir müssen aber an jedem Tage eine Stunde gemeinsam haben, still und ungestört wie früher — sonst —“

„Gewiß,“ sagte er beruhigend und schob sie vorwärts, denn die Mutter rief sie schon ungeduldig. Er hatte alle Entschuldigungen derselben mit der Erklärung abgeschnitten, seine alte Freundin, die Gräfin Ruzzi, erwarte ihn noch heute Morgen, und er werde sich sofort zu ihr begeben, da es auch ihn sehr verlange sie zu sehen.

Hilmar Bornhausen hatte überhaupt die Wahrheit gesagt, wenn er erwähnt, daß ihm mancher liebe Bekannte in Florenz lebe. Wären Frau Majorin oder Agathe in den Morgenstunden bis zu Ponte vecchio gekommen, so hätten sie vielleicht zu ihrem größten Erstaunen ihn drinnen in der einen oder anderen der kleinen Goldschmiedsboutiken sitzen sehen können, wie er durch die schmalen Fenster des Hinterstübchens auf den Arno schauend mit dem ehrsamem Graukopf Olinto Frilli ernste Zwiesprache hielt, oder den lebhaften, mit Gesten begleiteten Auseinandersetzungen Signor Cassi's lauschte, hier die seinen kunstvollen Zeichnungen prüfte, dort ein altes, von jenseits der Meere mitgebrachtes Geschmeide zeigte, und mit einer an Anbetung streifenden Verehrung begrüßt und aufgenommen war. Keiner verstand ja so gut wie Signor Hilmar die seine Kunst zu würdigen, ja mit dem Geschmac eines Griechen bei den Mustern und Zeichnungen Rath und Wink zu geben. Entging doch seinem seinen gelbten Auge kein Tittelchen, und von den Kunstproducten aller Länder, welche er durchforscht, hatte er Proben mit heimgebracht und sie gesammelt und geordnet mit klugem Verstandniß. Wo er aber ein Menschenherz gefunden in den fremden Länden, das in Noth und Sorgen sich verzehrte, oder darben und krankend litt, da hatte er auch dafür sein Auge offen gehabt und mit dem feinen Sinn, den er für die Kunstgebilde geoffenbart, auch in den Seelen gelesen und geholfen nach Bedürfniß. So leuchtete ihm denn hier aus manchem Antlitz noch die

Erinnerung an unvergeßene Wohlthat, noch eine Dankbarkeit, welche ihm wohlthun mußte.

Und wie auf den harten Steinböden der kleinen Boutiken auf Ponte vecchio sein Fußtritt sympathischen Klang hatte für die Ohren der Bewohner, so schritt er auch als Gerngesehener, allezeit Willkommen über die weichen Teppiche in der Gräfin Ruzzi's hohen Gemächern. Ihr, der geistig regen Greisin, saß er stundenlang gegenüber, seine Herbarien und Aufzeichnungen vor ihr ausbreitend, und mit dem Ausdruck einer Seherin lauschte sie seinen leisen Worten, welche ihr Gebilde aus anderen Zonen vor das Auge zauberten, und ihr, die sich einst Lord Byron's Freundin genannt, die ganze Märchen- und Phantasieenwelt der Jugend zurückerriefen.

„O, Signor Hilmaro! Sie allein besitzen noch das Geheimniß einer Musik der Sprache,“ rief sie dann wohl begeistert aus, während ihre Augen aufleuchteten in dem alten ausgeglühten Feuer, „nie — nie habe ich sie wieder gehört seit jenen Tagen da mein Haar sich bleichte.“

Ja — während Agathe an der Seite der Mutter die glänzenden Bälle und Soiréen besuchte, verbrachte Hilmar Bornhausen bei seiner alten Freundin genussreiche Stunden. Sie waren dann zu Dreien — es war wie selbstverständlich gekommen, daß Hilmar, welche in ihrer Trauer sich von jeder rauschenden Festlichkeit hielt, an diesen stillen Abendstunden ihren Theil hatte. Wunderbare Erinnerungen an längst verschwundene Zeiten tauchten bei auch in Hilmar Bornhausen's Seele. So hatte er vor vielen Jahren diesem ernsten, denkenden Mädchenantlitz gegenübergesessen, als die Linien in dem feinen Gesicht noch weicher, die Formen noch zarter gewesen. Sie war damals sehr schön, sehr geliebt und umworben, und als er, der Verwaiste, dem ihr Elternhaus in seinen Knabenjahren schon eine andere Heimath gegeben, nach beendigten Studien in die Vaterstadt heimkehrte, hatte er zuerst mit knabenhafter Scheu zu ihr, der blendenden Erscheinung, aufgeblüht. Wie Schwesterlich warm war sie dann gewesen — wie vertraulich und offen — Hilmar Bornhausen beschattete ihre Augen und lauschte nur ihrer Stimme, welche nun nach so langen Jahren wieder an sein Ohr tönte, wieder zu ihm sprach mit dem alten herzbeftigenden Klang. Warum war sie unvermögend geblieben? Und war jetzt ganz einsam? War einst ihr Herz geliebt oder gar verrathen worden? Ein schöner, ein glänzender Mann, einer, der er ihr ebenbürtig geglaubt, hatte sie damals umworben, und er hatte nie daran gezweifelt, daß sie ihn liebe — war Jener falsch gewesen? Oder hatten andere Hindernisse sich ihrer Verbindung entgegen gestellt?

Die Gedanken nagten an ihm — Gedanken, welche er nicht energisch begraben, denen er keinen Raum je wieder gönnen konnte. Er wagte nicht zu fragen, — wie konnte er auch — aber es gab Momente, wo es sich um sein Herz krampfte und wie Dämmerung geklärt an sein Ohr tönte: Hilmar — warum gingst Du so fort — wenn — wenn Du ihr noch nöthig gewesen wärest, wenn sie vielleicht gekämpft und gelitten; und — des Bruders, der so gut verstand, bedurft hätte!

Es konnte geschehen, daß an diesen stillen Abenden in der alten Gräfin's hohem, nur von einer einzigen, grün beschatteten Lampe erhellen Gemach die Dreie eine lange Weile stumm da-saßen, und die Geister der Vergangenheit durch den weiten Raum schweben schienen. In sich zusammengesunken, das Auge wie in weite Ferne schauend, träumte die Greisin den in ihrem Gedächtniß neu erwachten Bildern nach, und er, der eben noch die Wunder der Tropenwelt mit ihrem phantastischen Reiz herausgeschmeckert, der lange in den Urwäldern, fern von jeder Menschenspur der flüchtigen Gazelle gefolgt war und dem wilden Panther die Sinne geboten, er sah vor seinem inneren Auge plötzlich wieder jenes trauten Haus in den nordischen Marken, wo seine Seele oft in trunken aufgejauchzt, sein Herz so brennend heiß geklärt. Niemand — Niemand hatte je in dem stillen, unschönen Jüngling solche Flammen geahnt, Gott sei Dank — Niemand — sein Herz hatte geklärt wie andere Jünglingsherzen, vielleicht noch heißer, vielleicht noch verlangender, wenn auch die Natur ihm die äußeren Gaben versagt.

(Fortsetzung folgt.)